

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h. mehr.
Mit Postverendung:
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.
Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11-12 Uhr und von 5-6 Uhr Edmund Schmidgasse 4.
Verwaltung: Edmund Schmidgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gepaltene Kleinzeile 12 h. Schluß für Einschaltungen Dienstag, Donnerstag Samstag 10 Uhr vormittags. Die Einzelnummer kostet 10 Heller.

Nr. 28

Samstag, 14. März 1914

53. Jahrgang.

Herr Sviba.

Bisher ist der Name des Herrn Sviba in weiteren Kreisen unbekannt geblieben. Zwar ist er ein heißblütiger Tscheche, der sich durch wütenden Deutschenhaß die Rittersporen verdiente, aber die Zahl der wackeren Leute, die davon überzeugt sind, daß die Welt nur am tschechischen Wesen bereinigt genesen wird, ist so groß, daß der einzelne kaum noch angenehm auffällt. Was ist auch neben solchen Leuchten wie Fresl und Kramarsch, oder den Urtschechen aus feudalem Stamme, wie den Fürsten Sorznborg (sprich Schwarzenberg) ein einfacher Bezirksrichter in Senftenberg, der unparteiisch über Gerechte und Ungerechte, Tschechen und Deutsche das Richtschwert schwingen soll? Nur hat der Ehrgeiz den Richter von Senftenberg nicht schlafen lassen: Er ist Volksvertreter geworden, als er sich zum äußersten Radikalismus bekannte. Mitglied einer Partei, die durch und durch sozialistisch ist, im Gegensatz aber zu den nationalen Herbitzketlosen im deutschen Land die nationaltschechische Farbe mit aller Kraft hervorkehrt, ein Führer des internationalen Proletariats, der die tschechischen Nationalfarben trägt und auf die Königinhofer Handschrift als Evangelium vereidigt ist. Und so tapfer konnte er auf alle Deutschen, auf diese Träger der Schmach und der Korruption schmähen, daß man ihn alsbald zum Obmann der tschechischen nationalen Arbeiterpartei erwählte, deren Anhänger genau so wie die bestabgestempelten deutschen Proletarier den Faschertag begehen und das Gewerkschaftsleben pflegen.

Ein Richter an der Spitze dieser Partei: Welche

Ehre, welcher Gewinn! Jeder Zweifel an der Reinheit seiner Sitten ein Delikt, das der Staatsanwalt ex officio verfolgen mußte! Wer an ihm zweifelt, der zweifelt an der Integrität des ganzen Standes, der rüttelt an den Säulen, auf denen das Staatswesen ruht. Und Herr Sviba wurde Obmann seiner Partei. Warum? Weil Herr Klossatsch, der vorher diese Würde trug, ein wenig anrüchig geworden war: Er hatte Geschäfte gemacht, die nicht ganz der politischen Moral entsprechen, und er hatte durch seine offenen Beziehungen zu serbischen Führern und durch die Bekundung des Pan-slawismus, über dem der sanfte Schimmer hochverräterischer Tendenzen lag, sich selbst in diesem geeigneten Lande ein wenig kompromittiert. Da griff man dann nach dem Reinen, dem weisen und gerechten Richter, Herrn Sviba. Und siehe, er ist seines Vorgängers würdig. Nur türmte er den Bellon auf den Ossa, und heute erscheint neben ihm Herr Klossatsch als ein Kind, so engelrein. Denn Herr Sviba, den vorher nicht nur die Vorbeeren seines Freundes Klossatsch, sondern auch die noch viel unverweltlicheren Vorbeeren des polnischen Obersten Redl und der Brüder Jandrics nicht schlafen ließen, versuchte alles, was Untugend ist, geschäftlich zu vereinen: Er wurde Polizeisplon, er verriet alles, was im Schoße seiner Fraktion geplant und beraten wurde, gegen ein fixes Monatsgehalt von 600 Kronen, die wegen tüchtiger Leistungen alsbald auf 800 Kronen erhöht wurden, an die polnische Polizei. War es nicht so? Zog nicht eben erst Herr Sviba als einer der Edelsten seines Volkes und sein berufener Führer zur

Kaiserstadt, zum Grafen Stürgh, um mit ihm die Laise über das deutsche Volk zu werfen? War er nicht der nächste dazu, demnächst als Landmann-Minister den Titel Exzellenz zu erhalten? Immerhin: Man hatte schon von Ministern gehört, die in wenigen Jahren recht reich wurden, überraschend schnell, und auch der Skandal des Auswanderer-bureaus warf unerfreuliche Lichter nach den Höhen hin, auf denen hochgestellte Herren weilten. In Ungarn hat die Affäre der Herren Lulacs und Christoffy den Beweis erbracht, daß auch auf diesem Gebiete die andere Reichshälfte ihr Kontingent fordert. Aber Parteiführer mit der Aussicht auf ein Portefeuille und Polizeispizel zugleich? Eine wohl zu bestaunende Sache. Lulacs und Christoffy haben schließlich, indem sie das Geld der Bank entnahmen, ihrer Partei zu dienen geglaubt, aber Herr Sviba, die tschechische Exzentrik, konnte doch schwerlich meinen, der Sache seiner Partei oder seines Volkes zu dienen, wenn er gegen 800 Silberlinge monatlich der Behörde erzählte, was unter seiner Obhut im tschechischen Kessel gekocht wurde. Auch dann nicht, wenn er diese eigenartige Gesinnung unter dem Mantel eines wütenden Tribünen versteckte, der im Reichsrat als Führer der Obstruktion lauter noch, als die anderen, mit den Pulstdeckeln klappte, und schriller noch, als selbst Klossatsch, auf der Kindertrumpete das Morgenlied der tschechischen Kultur, das Triumphtlied des tschechischen Sieges blies.

Alles in allem: Wieder ein reizendes Schlaglicht, das auf das Slaventum in Osterreich fällt. Nach den zahlreichen Hochverratsprozessen, nach

Das schöne Mädchen von Bellemon.

Roman von Wilhelm Kunde.

(Nachdruck verboten.)

3

Molski wartete eine Zeit, als wollte er Erwin erst Gelegenheit zum Besinnen geben, dann erwiderte er, jedes Wort scharf betonend:

„Glauben Sie nicht, daß Ihre falschen Papiere schon genügen, um Sie festnehmen zu lassen?“

Jetzt mußte Erwin, daß er rettungslos in den Händen dieses Menschen war; er sagte deshalb in heller Verzweiflung:

„Nun gut, so verhaften Sie mich doch, wenn Sie ein Gehelmagent sind, sonst gebe ich mich selbst in die Hände der Polizei; diese Tortur ertrage ich nicht länger!“

„Sind Sie bei Sinnen?“ sagte Molski, vor Erwins Mund seine fleischige Hand haltend. „Schreien Sie doch nicht so! Muß denn jeder hören, was wir unter uns abzumachen haben? Nehmen Sie Vernunft an und kommen Sie mit nach dem Disfanten-Konting.“

„Also das wissen Sie auch?“ stammelte Erwin.

„Wundern Sie sich bei mir über nichts mehr; ich habe mit Ihnen auf dem gleichen Stockwerk geschlafen!“

Erwin folgte dem Dicken, wie in einem Banne. Er schlen völlig alles Selbstbewußtsein verloren zu haben.

Im Schankraum des Disfanten-Kontings befand sich, als die beiden eintraten, außer dem Wirte der bekannte flämische Stromer hinter einem Glase Branntwein.

Molski gab vorsichtshalber seinem Helfershelfer einen Wink. Dann setzte er sich mit Erwin in den äußersten Winkel und begann im gemüthlichsten Tone von der Welt:

„Sehen Sie, mein Lieber, die ganze Aufregung wäre nicht nötig gewesen, wenn Sie gestern vernünftig meiner Aufforderung gefolgt wären. Beim Schopf fassen und mitzerren konnte ich Sie doch nicht!“

Erwin erwiderte ihm:

„Mögen Sie mit mir vorhaben, was Sie wollen, sagen Sie mir wenigstens frei heraus: sind Sie ein Polizeilagent oder nicht?“

„Ich“, sagte Molski scheinbar verletzt, „das ist meine Achillesverse, die einzige Stelle, wo ich sterblich bin. Mich für einen Polizeibeamten zu halten — Sie haben's draußen auf dem Platz schon einmal gefragt; nein, mein Lieber, unter uns gesagt, ich laufe der Polizei möglichst ebenjoweit aus dem Wege, wie Sie, wenngleich ich schlauer war, und meine Fahrte besser vertuschte.“

Erwin erbotete bei diesem zynischen Geständnis, bewies es ihm doch zugleich, wie wenig der Dicker ihn fürchtete, sonst würde er sich ihm gegenüber nicht so bloßgestellt haben.

„Was ich mit Ihnen vorhabe“, sagte Molski dann gemüthlich, „lassen Sie sich darüber keine

grauen Haare wachsen. Sie werden nämlich zum Schluß einsehen, daß unsere beiderseitigen Wünsche ganz übereinstimmen. Ich verlange weiter nichts vorläufig, als daß Sie sich in den nächsten Tagen ganz meinen Anordnungen oder sagen wir höflicher meinen Wünschen fügen!“

„Gut“, sagte Erwin, „ich will es tun, denn ich bin in Ihrer Gewalt; aber das sage ich Ihnen, wenn Sie den geringsten Versuch machen, sich meiner Person bei Begehung eines Verbrechens zu bedienen, so benachrichtige ich die Polizei und stelle mich selbst den Behörden!“

„Ich nehme Ihnen diese Zumutung nicht übel“, erwiderte Molski, „daraus ersehen Sie, was ich für ein Gemütsmensch bin. Doch glaube ich, daß Sie sich selbst im schlimmsten Falle meinen Wünschen unterordnen; denn wäre es Ihnen etwa ein angenehmer Gedanke, die hochgeborene Frau Generalin hinter schwedischen Gardinen zu wissen?“

„Niemals!“ rief Erwin blitzenden Auges. „Mag sie mich auch tausendmal verstoßen haben, ich würde den, der es wagen sollte, ihr ein Leid anzutun, eher mit eigenen Händen ermorden, als daß ich es geschehen ließe!“

„Sachte, sachte!“ besänftigte ihn Molski, der nicht aus der Ruhe kam, „das tut auch kein Mensch. Die alte Dame bleibt ganz ungestört, sobald Sie vernünftig sind. Und nun geben Sie mir einmal gemüthlich die Hand und lassen Sie es Erlebe zwischen uns sein!“

dem Prozeß gegen die Verführten des Grafen Bobrniski, zu gleicher Zeit mit dem neuen Prozeß, der wegen Hochverrats in Lemberg gegen Herrn Simon Bendasinski und die Professoren Sandomicz und Budyma geführt wird, diese Reinkultur der politischen Schuftigkeit, wie sie uns in Herrn Svha entgegenprangt! Man erzählt der „Vorwärts“, daß man in weiten Kreisen seiner Partei bereits seit Jahren von Herrn Svhas kleinen Escapaden mußte, er deutet auch an, daß durch ihn Geld in den Wahlfond der tschechischen Nationalisten vom sozialistischen Flügel strömte — dann würde ein Teil der sauberen Materie, mit der jetzt der Ehrenschild des Herrn Svha bedeckt ist, auch den Parteischild trüben. Und ebenso wird es bekannt, daß auch die Jungtschechen aus dem Geheimfonds der Regierung für ihre Zwecke recht stattliche Summen erhielten, und daß sie nur deshalb die Decke von der Seele des Herrn Svha zogen, weil es stets angenehm ist, „Haltet den Dieb!“ zu schreien, während man selbst mit der Beute davonzieht. Wie dem auch sei — das Bild wirkt munter und lehrreich: Es lebe der Panflawismus und sein erlesenster Held, der Herr Bezirksrichter von Senftenberg.

Politische Umschau.

Vom Abgeordnetenhaus.

Im „Volkshaus“ hält die tschechische Obstruktion an, öfters unterbrochen durch aufgeregte Reden über den Fall Dr. Svha usw. Der Deutsche Nationalverband ist auf einen „schlaun“ Einsall gekommen, um die tschechische Obstruktion zu brechen. Er setzte es durch, daß statt sonstiger Vorlagen, welche den zettlichen Vorrang hatten, die Wehrvorlage als nächster Gegenstand aufgestellt werde, denn gegen die neue Wehrvorlage, gegen erhöhte militärische Lasten werden die Tschechen mit Rücksicht, daß sie sich durch eine solche Obstruktion die Ministerlaufbahn verderben, doch nicht obstruieren, also denkt sich der Deutsche Nationalverband, der durchwegs staatspatriotische Herzen umschließt. Wenn nur die Wehrvorlage durchgeht — Volksnotwendigkeiten können dann später wieder obstruiert werden, das ist kein so großes Unglück!

In der gestrigen Sitzung wurde bereits die erste Lesung des Rekrutengesetzes begonnen; der Landesverteidigungsminister Freiherr von Georgi trat in seiner Rede für die neuerliche Vermehrung der Heereslasten ein. — Dem Präsidenten ist u. a. eine Zuschrift des Abg. Dr. Svha zugekommen, in welcher er sein mißbrauchtes Mandat zurücklegt. — Graf Stürgkh hat bereits mit dem § 14 für den Fall gedroht, als das Parlament nicht ordnungsgemäß arbeitet. Der Verfassungsbruch steht vor der Tür!

Das schöne Mädchen von Bellemon.

Am Gartentrand einer schmucken Wirtschaft der Ortschaft Bellemon unweit Brügg stand am Morgen des nächsten Tages, mit den Händen die Augen beschattend, ein junges Mädchen und zwar eine Erscheinung, wie man sie hierzulande selten sah, durchaus nicht von dem felt Rubens Zelten bekannten flämischen Schönheitsstypus, sondern im Gegenteil: zart und schlank. Die großen wunderbaren schönen dunklen Augen waren halb geschlossen; sie träumte anscheinend von etwas Lieblichem, denn der schwache Hauch eines Lüchels lag auf ihren sonst ernsten Zügen.

Da streckte sie, wie einer plötzlichen Eingebung folgend, ihre beiden Arme verlangend von sich, doch im nächsten Augenblick schon sah sie sich erschrocken um, ob nicht jemand diese Bewegung beobachtet habe, dann mit der schmalen Hand das Kleid leicht hebend, schritt sie vorsichtig über den etwas feuchten Weg in das Haus.

Das war Maria, „i schone Melzeje van Bellemon“, wie sie weit herum im Lande genannt wurde.

Als Maria den Schankraum des Hauses betrat, kam ihr Pflegebruder Jan ihr entgegen. Selten wollten wohl zwei schönere Menschenkinder unter einem Dach, und es hieß auch, der sonst recht genau und sparsam wirtschaftende Vater Maria's, der nunmehr verstorbene Willem de Knoder habe den elternlosen Knaben nur aufgenommen und erzogen, weil er ein gar so schönes Gegenstück zu

Eigenberichte.

Hlg. Kreuz ob Marburg, 10. März. (Ein Dieb verhaftet.) Es sind in unserem Bezirke aus den verschiedenen Sägebetrieben schon wiederholt wertvolle Transmissionsriemen gestohlen worden, ohne daß die Diebe ausgeforscht werden konnten. Nun wurde hier anlässlich der „Bauernschred“-Gefahr ein drei Mann starker Gendarmerepoiten aufgestellt. Anlässlich einer Nachfrage nach dem Bauernschred kam der Gendarmerepoitenmeister Kratnic u. a. auch zum Schuhmacher Hohnil, bei dem er einige Transmissionsriemenstücke vorfand. Hohnil habe wie der Schuhmacher Mandl diese Riemen von einem alten ihm unbekanntem Manne gekauft. Diese Aussage bewahrheitete sich. Durch die eifrigen Nachforschungen des Wachtmeisters wurde der Dieb in der Person des Kuchnechtes Matthias Bachernil aus Zellitz, der vor vier Jahren beim Besitzer Simon Gradlschmig (Schloßberg, Bezirk Zellitz), bedienstet war, ausfindig gemacht. Am 5. d. wollte Bachernil abermals solche Riemen verkaufen, wurde aber rechtzeitig festgenommen und dem Kreisgerichte Marburg eingeliefert. Der Verhaftete leugnete jede Schuld, wurde aber überwiesen. Bachernil ist ein oft abgestrafter Dieb und wurde auch wegen Entwendung aus dem Arreste des 1. l. Bezirksgerichtes Drachenburg verfolgt.

Arnfelds, 13. März. (Telephon. — Bezirksvertretungswahlen.) Da die Ausföhrung der Telephonlinie Marburg—St. Kunigund—Leutschach—Arnfelds—Oberhaag—Eibswald nur mehr von der Sicherstellung belangloser Beitragsleistungen der Interessenten abhängt, dürfte deren Eröffnung noch in diesem Jahre vor sich gehen. In Ober-St. Kunigund und Oberhaag ist die Errichtung von Sprechstellen beabsichtigt. — Die Bezirksvertretungswahlen finden am 20., 21. und 22. April statt.

Drachenburg, 11. März. (Todesopfer des Alkohols.) Im Gebiete der Gemeinde Imeno wurde im Sollaflusse die Leiche des Baganten und Bettlers Josef Koren aus Sela Zagorska in Kroatten gefunden. Koren, der dem Trunk ergeben war, dürfte in angeheulertem Zustande in der Dunkelheit den Weg verfehlt haben und in den Fluß gestürzt sein.

Trifail, 11. März. (Vom Pferde getötet.) Gestern erliegt der 47jährige Pferdewechter Johann Forte, als er die Pserde hürstete, von einem Pferde einen derart wichtigen Schlag in die Schläfengegend, daß er zurücktaumelte, zu Boden stürzte und wenige Minuten darauf seinen Geist aufgab.

St. Marein b. E., 12. März. (Todessturz vom Heuboden.) Als der beim Winzer Franz Ogrizel in Belca beschäftigte 70jährige Franz Jesenko auf dem Heuboden für die Ruhe das Futter herrichtete, stürzte er durch die Einkühtöffnung in den Stall, wo er auf der Stelle tot liegen blieb.

seinem verzärtelten und vergötterten Kinde bildete. Der alte Knoder war, nachdem er zehn Jahre in zweiter Ehe verheiratet gewesen war, plötzlich infolge eines „Herzschlages“ (wie der Totenscheiln verzeichnete) gestorben. Die wahre Ursache mußte aber nur Jan, der sich freilich hütete, darüber zu sprechen.

Der Verstorbene hatte seine Tochter Maria zur Haupterbin eingesetzt, jedoch auch seine zweite Frau, Maria's Stiefmutter, und Jan mit beträchtlichen Legaten bedacht.

Jan hatte nach dem Tode des Pflegevaters energisch die herrenlos gewordenen Zügel ergriffen und das Haus ganz im Sinne des Verstorbenen und äußerlich auch mit dem gleichen Erfolg weitergeführt.

Maria war aus der zarten Knospe zu einer selten lieblichen Menschenblume aufgeblüht, deren reine Schönheit weit und breit Bewunderung fand. Freilich hatte noch keiner ihrer unzähligen derben flämischen Verehrer gewagt, ihr von Liebe zu sprechen, ebensowenig wie der glühendste und lebensschafflichste, nämlich Jan. Dieser hatte auch heute am Fenster des Schankraumes gestanden und mit seinen dunklen flammenden Augen jede Bewegung des Mädchens bewacht; auch das unwillkürliche sehnsüchtige Ausstrecken ihrer Arme war ihm nicht entgangen.

In eigentümlich großem Tone sagte er nun zu dem Mädchen:

„Ich habe auf Dich geachtet. Was ist das

Jesenko hatte sich bei diesem Sturze das Genick gebrochen.

Rann, 11. März. (Ein Bestler und Hutmachermelster als Einbrecher.) Im hiesigen Bezirke kamen seit geraumer Zeit zahlreiche Einbruchsdiebstähle vor, deren Täter man, obgleich man wußte, daß sie Kroaten seien, nicht ausforschen konnte. Nun gelang es, ein Mitglied der Bande in der Person des Bestlers und Hutmachers Stefan Krcan aus Harmentica bei Agram zu erwischen, als dieser um Mitternacht durch das Strohdach in die Dachkammern bei den Besitzern Helene Stoler und Agnes Planinc in Megelsdorf eingebrochen war. Er stahl Fleisch, Würste, Speck, Fett usw. im Werte von 300 K. und wurde mit seiner Beute auf der Flucht festgenommen und dem hiesigen Bezirksgerichte überstellt.

Pettauer Nachrichten.

Vom Gemeinderat. Am 11. März hielt der Gemeinderat in Abwesenheit des Bürgermeisters unter dem Vorsitz des Bürgermeister-Stellvertreters Johann Steudte eine Sitzung ab. Das Gesuch der Gärtner und Gartenfreunde um einen Beitrag zur Gartenbauausstellung wurde mit Rücksicht auf die nicht vorhandene Bedeckung abgewiesen. Über das Ansuchen des Musealvereines Pettau um Unterstützung bei der Erbauung eines Schuhhauses über dem neu ausgegrabenen Mithrasstempel durch Bauaufsicht und Überlassung von Baumaterial erstattet den Bericht Wessely. Der Gemeinderat beschließt, nur dann den Bau in eigener Regie zu übernehmen und zu Eigenkosten auszuführen, wenn die Mittel des Musealvereines hinter den Kostenvoranschlägen der zum Baue einzuladenden Baumeister zurückbleiben sollten. Das Ansuchen des Deutschen Studentenvereines Graz um einen Beitrag, wird abgewiesen. Dem deutsch-österreich. Lehrerbund wird zur Errichtung eines Lehrer-Alpenheimes ein Beitrag von 20 Kronen gewidmet. Der deutsche Turnverein in Pettau fühlt sich in seiner Tätigkeit beengt, weil ihm ein für seine Bedürfnisse entsprechend großer Spielplatz nicht zur Verfügung steht. Der Turnverein beabsichtigt, auf einem ihm etwa gewidmeten Plage eine Geräteammer herzustellen und außerdem in einem eigenen Haus den Turnern Badegelegenheit, nach dem Grundsätze moderner Hygiene zu bieten. Zu diesem Zwecke ist der Turnverein an den Gemeinderat mit dem Ersuchen herantreten, ihm einen 2 Joch großen Spielplatz hinter dem städt. Viehmarke zur Verfügung zu stellen. Der Gemeinderat begrüßt die Absichten des Deutschen Turnvereines in Pettau, die einen modernen Turnbetrieb zum Wohle der deutschen Jugend im Auge haben und beschließt, diesen Platz, sowie einen im Volksgarten namhaft gemachten, einer kommissionellen Besichtigung zu unterziehen und schließlich in einer außerordentlichen Sitzung über die Wünsche des Turnvereines zu entscheiden. Vor dem Hause des Herrn Rosenfeld in der Anastasius Grünstraße wird

für eine Art, so die Arme auszustrecken? Du wolltest wohl Freiübungen machen?“

„Jan“, erwiderte ihm Maria ernst und sanft, „mußt Du mir denn auch die kleinste Regung meines Empfindens übel deuten und immer an mir herum nörgeln. Ich bin doch lange genug im Kloster gewesen, um zu wissen, wie ich mich betragen muß. Aber wir wollen uns nicht an diesem schönen Gottesmorgen wieder streiten, um meines Vaters willen nicht, der uns beide so lieb gehabt hat, Jan.“

Sie sah bei diesen Worten nach dem Bilde des Verstorbenen hinüber, und in ihren Augen schimmerte ein feuchter Glanz.

Jan dagegen hatte sich abgewandt, und indes er die Zähne zusammenpreßte, war sein Gesicht, wenn möglich noch finsterner geworden.

Da unterbrach mit einem Male Wagengerassel das Stillschweigen des Wintermorgens. Jan sprang eilfertig vor die Tür, die Ankommenden zu empfangen. Maria hatte ihre Arbeit in das Körbchen gelegt, und sich erhoben. Sie wollte nach ihrem Stübchen gehen, wie sie es tat, wenn fremde Gäste gekommen waren.

Aber ihr Vorhaben sollte nicht gelingen; denn ehe sie die Treppe erreichte, wurde schon die Tür draußen aufgerissen und herein traten Molski und Erwin, gefolgt von Jan, der dem flämischen Kutscher Anordnungen für Pferd und Wagen gab.

Molski warf beim Eintreten einen raschen

eine Petroleumlaterne aufgestellt. (Krabagna.) Dem Musikvereine wird das Gas von 30 auf 20 Heller unter der Bedingung ermäßigt, daß die städt. Streichkapelle fortan ihr Probefokal in den Räumen des Musikvereines beibehalten kann. (Blanke.) Über Antrag Makuns wird dem Ansuchen des Franz Blaschitz um Berechnung des Mietzinses des Viehmarkt-gasthauses dahin entsprochen, den Zins auf 100 Kr. monatlich zu erhöhen, wenn die Zubauten benützungsfähig geworden sind. Über das Ansuchen der Bau- und Wohnungsgenossenschaft um Bewilligung der Erbauung eines Arbeiterwohnhauses in der Bahnhofstraße erstattet den Bericht Schramke. Das Stadtamt hat dem Ansuchen der Bau- und Wohnungsgenossenschaft keine Folge gegeben. Gegen diese Bauverweigerung hat die Bau- und Wohnungsgenossenschaft in offener Frist den Rekurs ergriffen, der dem Gemeinderate zur Entscheidung vorliegt. Namens des Verwaltungsausschusses beantragt der Berichterstatter die Abweisung des Rekurses aus folgenden Gründen: Der Bau liegt am Eingange der Stadt, in einem bisher zwar noch unverbauten, in der Zukunft jedoch zum schönsten Stadttell bestimmten Orte. Der Gemeinderat hat schon seinerzeit sogetlich mit der Bewilligung der staatlichen Vermessung der Stadt alle Schritte eingeleitet, um einen Verbauplan auszuarbeiten, welcher demnächst schon fertiggestellt sein wird. Der Verwaltungsausschuß ist nicht im Prinzip gegen diesen Bau, sondern verlangt lediglich, daß das Privatinteresse, welches die Bau- und Wohnungsgenossenschaft an der Erhebung dieses Hauses hegt, bis zur Vollendung des Verbauplanes vor dem Interesse der Öffentlichkeit und der gesamten Bürgerschaft, der selbstverständlich gerade dieser Zukunftsstadtteil in Hinsicht auf die Art der Verbauung sehr am Herzen liegt, zurücktrete. Da die Art der Verbauung nur durch einen Verbauplan sichergestellt werden kann, beantragt der Verwaltungsausschuß die Abweisung des Rekurses. Sollte jedoch die Bau- und Wohnungsgenossenschaft lediglich im Interesse der Südbahnwerkstätten-Arbeiter-schaft und lediglich im Interesse der Beschaffung von billigen Wohnungen, an welchen übrigens in Pettau kein Mangel herrsche, auf der Erbauung dieses Hauses beharren, möge sie sich einen Grund in der Lastenstraße aussuchen, an welchem Plaze der Gemeinderat gewiß Bauerleichterungen, die zur Verbilligung des Baues wesentlich dienen würden, bewilligen kann. Makun stellt den Antrag auf Stattgebung des Rekurses unter Einhaltung der im Protokolle vom 13. Feber gestellten Bedingungen und betont, daß er ausdrücklich sich gegen jede Verschleppung aussprechen müsse. Schramke entgegnet, daß auch er keine Verschleppung im Auge habe, sondern lediglich im Interesse der Gesamtbürger-

schaft bis zur Vorlage des Verbauplanes den Verwaltungsausschußantrag aufrecht erhalten müsse. Bei der Abstimmung wird der Antrag auf Abweisung von nur 5 Stimmen (Schramke, Krabagna, Blanke, Wessely und Kraker) unterstügt und erscheint demnach der Antrag Makuns auf Stattgebung des Rekurses angenommen. In den Helmtatsverband werden aufgenommen: Schneidermeister Franz Kofst, Bäckermeister Thomas Postinschegg, Kantineurin Josefine Goritschel, Marie Leber und Labaktrafikanin Rosa Solla. (Poschun.) Über Antrag Blankes wird den Abiturienten des Gymnasiums zur Abhaltung einer Vorstellung das Theater unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Über Antrag Makuns wird der evangelischen Predigtkation und dem Bauфонде zur Erbauung einer evangelischen Kirche in Pettau der Betrag von je 50 Kronen bewilligt. Über Antrag Sterlings wird beschloffen, die deutschen Vereine der Stadt Pettau aufzufordern, zugunsten der Erbauung eines städt. Kriegergartens einen Blumentag oder sonst ein Fest zu veranstalten. Der öffentlichen folgte eine vertrauliche Sitzung.

Die Genossenschaft der Gastwirte in Pettau hielt am 9. März unter dem Voritze des Obmannstellvertreters Herrn Franz Tschek im Gasthause zur Bierquelle in Pettau ihre Hauptversammlung ab. Der Bericht über die Geschäftsbearbeitung der Genossenschaftsvorstellung im Jahre 1913 besagt u. a.: Konzeptionsanmeldungen erfolgten 34, Rücklegungen 11, Fortführung durch die Witwe in einem Falle. Verpachtet wurden 6 Konzeptionen. Gelöst 1 Konzeption. (Pestkojegg). Beslehen wurden 22 Konzeptionen, darunter 2 Neuverleihungen, (Kollenz, Weidtschach und Schlachttisch, Ternovek) somit eine Vermehrung von 2 Konzeptionen. Gutachten wurden in den vorbezichneten Fällen 42 abgegeben. Anzeigen wegen unbefugtem Betrieb des Gastgewerbes wurden 3 erstattet, jedoch erzielten dieselben keinen Erfolg, weil gewöhnlich die namhaft gemachten Zeugen bei ihren Aussagen nicht verblieben. Durch das Eingreifen der Genossenschaftsvorstellung kam die Bierpreisregelung zustande. Im Ver-bande wird angestrebt: Konzeptionierung des Flaschenbierhandels, die Einführung des Befähigungsnachweises, die gesetzliche Regelung der Bierlieferungsverkürzung und der Brauerkartelle, Regelung der Hausstrafen, Altersversorgung der Gastwirte, Nachlaß der Bierumlage beim Bierhansl. Der Rechenschaftsbericht wurde mit Befriedigung zur Kenntnis genommen. Herr Josef Slavinec legte für den wegen eines Todesfalles in seiner Familie verhin-derten Obmann Herrn Ignaz Kofmann den Kassa-bericht vor, aus welchem zu entnehmen ist, daß der Stand des Vermögens der Genossenschaft mit Ende des Jahres 1912 einen Betrag von 2.268.72 K. erreichte. Einnahmen: 1.124.12 K., Ausgaben 645.17 K., daher ein Kassarest von 478.95 K. Der Stand des Vermögens der Genossenschaft stellt sich daher mit Ende des Jahres 1912 auf 2.747.69 Kronen, wodurch eine Vermögensvermehrung von 478.69 Kronen zu verzeichnen ist. Wurde mit Befriedigung aufgenommen und dem Obmanne Ignaz Kofmann das Absolutorium ein-stimmig ausgesprochen. Der Voranschlag pro 1914 wurde mit dem Betrage von 710 K. einstimmig angenommen. Die Herren Josef Slavinec und Alois Simontitsch wurden zu Kassaprüfern einstimmig ge-wählt. Die Jahresumlage wurde mit 2 K. festge-setzt. Unter Mäßlichem stellte Herr Grabar den Antrag, es möge den abgegebenen Gutachten mehr Beachtung geschenkt werden und zwar sei dieser Antrag, welcher zum Beschluß einstimmig erhoben wurde, der Bezirkshauptmannschaft Pettau und dem Landesverbande bekannt zu geben und erstere um bessere Würdigung der Gutachten und der Landesverband um Intervention in dieser Angelegenheit zu ersuchen. Der Antrag des Herrn Hans Straßhüll, es soll bei jeder Konzeptionsanmeldung und einem Ersuchen um Erweiterung der Konzeption stets der Ausschuß, welcher in nächster Nähe der Stadt ist, zu einer Sitzung einberufen werden, wurde einstimmig angenommen. Dem Sekretär Josef Beer wurde für geleistete Mehrarbeiten eine Remuneration von 50 K. zugesprochen, worauf der Vorsitzende mit einem herzlichem Dank an die Erschienenen die Versammlung schloß.

Sparkassen und Bucheinsicht.
Keine Bucheinsicht hinsichtlich der Spareinlagen.
In der Deutschen Sparkassen-Zeitung, Organ des Reichsverbandes Deutscher Sparkassen in Öster-reich, befindet sich in der Ausgabe vom 7. d. fol-gender aufklärende Aufsatz:

Beiseits wird die Befürchtung ausgesprochen, daß die Steuerbehörden durch die mit dem Gesetze vom 23. Jänner 1914, R.-G.-Bl. Nr. 12, erfolgte Novellierung des Einkommensteuergesetzes vom 25. Oktober 1896, R.-G.-Bl. Nr. 220, berechtigt werden, bei den Sparkassen die Bucheinsicht in Absicht auf die Feststellung der Besitzer der Spareinlagen vorzunehmen. Diese Befürchtung ist vollkommen unbegründet.

Die mit der bezogenen Einkommensteuernovelle festgesetzte Bucheinsicht ist nur im Zuge der Ver-anlagung der Einkommensteuer zulässig, welcher nur physische Personen unterliegen (§ 153, R.-G.-Bl.). Bezüglich der besonderen Erwerbsteuer von den der öffentlichen Rechnungslegung unterworfenen Unter-nehmungen — zu welchen auch die Sparkassen zählen — hat eine Änderung der gesetzlichen Be-stimmungen nur bezüglich des § 84 stattgefunden und bleiben alle übrigen Normen unverändert be-stehen.

Gemäß § 92, R.-G.-Bl., bildet die Grund-lage der Bemessung der Erwerbsteuer für die zur öffentlichen Rechnungslegung verpflichteten Unter-nehmungen der Melnertrag, welcher in dem, dem Steuerjahre vorausgegangenem Geschäftsjahre erzielt wurde, der dann im Sinne der Bestimmungen der §§ 93 bis 98 zu ergänzen ist. Diese Steuer-ermittlung findet auf Grund der Rechnungsab-schlüsse der steuerpflichtigen Unternehmungen (Spar-kassen) statt, welche nur die summarischen Ge-barungsposten ausweisen, demnach keinerlei Auf-schluß über die Ziffer der Einlagen der einzelnen Einleger gewähren und kann eine diesbezügliche Erhebung derselben seitens der Steuerbehörde nicht gefordert werden oder erfolgen.

Da auch die Rentensteuer von den Zinsen der Spareinlagen auf Grund summarischer Aus-weise von den Sparkassen an die Steuerklassen in Abfuhr zu bringen ist, so gibt auch diese Ver-pflichtung keine gesetzliche Handhabe, die Bekannt-gabe der Einleger und deren Einlagen von den Sparkassen fordern zu können.

Wohl aber bleibt die im § 269, R.-G.-Bl., bereits früher festgelegte Verpflichtung zur Aus-kunftserteilung an die Bemessungsorgane in Be-steuerungsangelegenheiten anderer, bezw. die Pflicht auf Verlangen Zeugnis zu leisten oder als Sach-verständiger auszusagen, aufrecht, soweit diese Ver-pflichtung anwendbar und von denselben mit Aus-schluß jedes Zweifels bezüglich des Eigentums-rechtes an Spareinlagen erfüllt werden kann.

Bei diesen gesetzlich festgelegten Bestimmungen besteht somit kein Anlaß zur Beunruhigung der Sparkasseneinleger, da sich, wie erwähnt, in den einbezüglichen Besteuerungsverhältnissen — soweit dies Bucheinsicht in Frage kommt — keinerlei An-derung ergeben hat.

Schaubühne.

Heimat, Schauspiel in vier Akten von Hermann Sudermann. — Regie: Julius Sodek. Gastspiel Betty Ullrich vom Deutschen Volkstheater in Wien.

Es gibt heute noch eine Anzahl kleingetragter Kritiker, die Sudermann einen schändlichen Schrift-steller nennen und ihm gar arge Beinamen zu geben wissen, aber das sind Reaktionäre, für die wir nur ein geringschätziges Lächeln übrig haben. Tatsache bleibt ja doch, daß Sudermann einer der ersten Dramatiker ist, dem als Vorkämpfer der Moderne ein dauernder Plaz in unserer Literatur gesichert erscheint. Der Inhalt der Familientragödie Heimat ist so bekannt, daß wir es uns erlassen dürfen, ihn wiederzugeben und uns mit der Fest-stellung begnügen können, daß wir nicht allzuviel Dramen von der Güte des Werkes haben, die wie dieses frei von falscher Effekthascherei mit so er-greifender dramatischer Gewalt den Appell an die Menschen richten, der Individualität das Selbstbestimmungsrecht zu lassen.

Die Darstellung dieses gehaltvollen realistischen Stückes stand auf ragender Höhe, so gewissenhaft peinlich hatte die Regie gewaltet und mit so hin-gebungsvoller Liebe hatten sich die Schauspieler ihren Rollen überlassen. Ohne das Können und den Willen unserer Schauspielkräfte unterschätzen zu wollen, müssen wir feststellen, daß es trotzdem unmöglich gewesen wäre, ohne den Gast die Heimat auf eine so bedeutende Höhe zu bringen und sie uns mit solch überwältigender Wirkung zu über-mitteln. Es bleibe denn auch den Pelton auf den Ossa türmen, eine Tragödie mit nur wenigen

Blick auf das fortgehende Mädchen, das eben ein wenig den Kopf zurückwendete.

Wie von dem Blick einer Schlange getroffen, fuhr sie zusammen; ihre Arme sanken hernteder und sahle Blässe überzog ihr Gesicht.

Molski bemerkte wohl die Wirkung seines Blickes; ein häßliches Lächeln der Befriedigung umspielte seine dicken Lippen; rasch wendete er sich an Jan und sagte laut:

„Da haben wir ja heute das besondere Glück, einmal die schöne Tochter des Hauses anzutreffen. Wollen Sie uns nicht das Glück gewähren, uns mit Ihrem schönen Fräulein Schwester bekannt zu machen?“

Jan knurrte etwas zwischen den Zähnen, was nicht sehr freundlich klang; dem direkt ausgesprochenen Wunsche konnte er aber nicht widerstehen und sagte darum höflich:

„Willst du heute nicht noch ein wenig unten bleiben, Maria? Dieser Herr — er wies auf Molski — ist ein alter Bekannter von mir, der dich schon lange kennen zu lernen wünscht, und der andere Herr ist mein Freund.“

Er betonte das Wort ‚Freund‘ in einer ganz niederträchtigen Weise; aber hierdurch wurde Maria erst auf Erwahn, der bisher hinter Molski gestanden, aufmerksam. Eine Sekunde kaum trafen sich beider Augenpaare und so erblickt Maria beim Anblick des Dickens war, so jäh errötete sie beim Anblick seines Begleiters; ein plötzlichen Gefühl von Wohl-befinden schen den Anfall von Schwäche in ihr verschleucht zu haben; langsam zwar, doch freundlich trat sie wieder zurück und begrüßte die Gäste ihres Hauses. Dann setzte sie sich wieder auf ihren alten Plaz am Fenster und griff nach der Handarbeit.

(Fortsetzung folgt.)

Proben zum abgeschlossenen Kunstwerk schaffen zu wollen. Da gehört mehrwöchentliches Studium dazu, nicht wegen der Fülle des Materials, die geboten wird, sondern in erster und bestimmender Linie aus inneren Gründen, weil eben eine Rolle vor allem Zeit erfordert zum wirklichen Ausreifen, zum vollkommenen Werden, zum gänzlichen Hinzuwachsen, weil vieles erst überschlafen werden muß, viele Stellen vergessen werden sollen, andere wieder von neuem erfaßt, so wird uns das Drama in seiner graduellen Entwicklung zum fertigen Kunstwerk, zum künstlerischen Erlebnis. Ein Provinzschauspieler hat zu solch weitgehendem und kostspieligem Studium nicht die Zeit; wohl die in der Residenz.

Wenn wir aber z. B. die Kunst der Tragödin Betty Ullrich begreifen in uns aufnehmen, wenn wir eben dabei sind, ihre große, vollreife Könnerschaft in langen Zügen zu genießen, dann merken wir freilich keine Spur von der langen mühevollen Arbeit des eingehenden Rollenstudiums und das ist es eben, woran der Glaube an die Vollkommenheit der Schauspielkunst seine maßgebende Festigung findet: frei und ledig von allen Schladen der aufreibenden Rollenverarbeitung, abseits von Erlerntem und Angelebtem muß der Künstler in bezwingender Größe als Mensch dastehen, nicht als theatralisches Knochengestalt, als Mensch mit Fleisch und Blut, mit Seele und Sinne, als Mensch, der auch auf der Bühne das wirkliche Leben zu leben vermag. Und so ist die Kunst der Ullrich. Es wäre vermessend, zu behaupten, diese Künstlerin bewege sich auf unerklärlichem Gipfel, berechtigt aber ist die Behauptung: Die Ullrich steht auf einer Höhe, die zu erlangen nur jene Künstler vermögen, die über ausgesprochen individuelle Eigenwerte verfügen, im Besitze höchst kultivierter Ausdrucksmittel sind und vor allem in der göttlichen Gnade stehen, die gentile Fähigkeit zu besitzen, den Menschen in allen Phasen seines Innenlebens zu erfassen, ihn natürlich und ohne theatralische Spielereien und täuschende Mätzchen zu verkörpern vermögen und so Charaktere erhabener Menschengestaltung zu schaffen imstande sind.

Wir sahen die Ullrich nur als Magda. Und schon nach dieser einen Leistung drängen sich uns diese Thesen auf. Wir wollen nicht in die Gefahr kommen, durch eine Kritik der Magda absurd zu werden, aber dies eine müssen wir doch festlegen: daß die Ullrich den Bund aller Leidenschaften, die klar begründete Selbstherrlichkeit, den Trost, die Unentschlossenheit des gefolterten Gemütes, das grenzenlose Leid, die große, weite, tiefe Mutterliebe, den fressenden Schmerz stiller Entschlossenheit, den wilden Ausbruch höchster Empörung und dann wieder die lautlose zitternde Hingabe an ihr Schicksal der durch entsehltes Leid stark gewordenen Magda in jener Art entquellen zu lassen vermochte, die der reine Ausdruck hohen Künstlerturnes ist.

Herr Sodel (Oberleutnant), Herr Ford (Pfarrer), Herr Kallner (Regierungsrat) und Fräulein Ehrenreich (Marle) dienten im Schutze der ihnen gutgefinten Melpomene dem Kult der Natürlichkeit. Der Regisseur hatte dem Werke viele Feinheiten zu entlocken vermocht. B.

Am Johannisberge.

Die Graf Meransche Weinversteigerung.

Das war bei der vorgestrigen Versteigerung von Weinen der Graf Meranschen Gutsverwaltung am Johannisberge ein wunderliches Ereignis. Tags vorher setzte ein elendes Wetter ein, Regen- und Schneefälle komponierten das bekannte Quatschewetter und auch am Versteigerungstage war die Erde mit diesem unerwünschten Kompositum ausgiebig bedeckt, so daß die erfahrensten Johannisbergwaller der festen Ansicht waren, das arge tiefe Rotmeer und das Wetter überhaupt werden es mit sich bringen, daß die meisten Käufer aus Graz, Ober- und Untersteier diesmal nicht erscheinen werden. Aber es kam wieder einmal ganz anders, als man es sich dachte. Die heutige Versteigerung der edlen Tropfen aus den Weingärten des Grafen Meran sah noch weit mehr Teilnehmer am Johannisberge versammelt, als in früheren Jahren und Herr und Frau Verwalter Schlegel, welche, wie alle Teilnehmer, durch den unerwarteten großen Besuch vollständig überrascht waren, hatten alle Hände voll zu tun, um im Vereine mit einer jugendlichen Verwandten die von Nah und Fern gekommenen Gäste mit Speis und Trank bewirten zu können. Und auch die Versteigerung selbst bot

neue Überraschungen. Mit welchem Eifer wurde da schon bei den billigeren Sorten geboten und überboten und fast jedes folgende Faß der gleichen Sorte erzielte einen höheren Preis als das vorher versteigerte. Und als es dann zur Versteigerung der edelsten Sorten kam, legten sich die Käufer dieser Spezialitäten erst recht ins Zeug, um sich und ihren Gästen die berühmten Weine aus den Weingärten des Grafen Meran zu sichern. Mit solchem Temperament und mit solcher Lust wurde schon seit Jahren nicht versteigert als vorgestern; die Gutsverwaltung des Grafen Meran erzielte einen außerordentlichen, wohlverdienten Erfolg. Zur Leitung der Versteigerung waren wie alljährlich die Herren Inspektor Binder (Klagenfurt) und Forstmeister Brandmayer (Salz) erschienen. Die Versteigerung hatte nachstehendes Ergebnis:

Es erstanden Weine:

Ortleber: Franz Kutschler, Jägerwirt in Lembach bei Marburg; Anton Stelner in Aflenz; Franz Rohrer, Fischerwirt in Graz (Neuhofbau); Anton Grabenhofer in Gleisdorf; die Preise betragen 66 bis 79 Heller für den Liter.

Mosler: Hans Welzer, Hotel Florian in Graz; Franz Dgrisel in Hlg. Kreuz bei Rohitsch-Sauerbrunn; Postl, Bahnhofsgastwirtschaft in Feistritz bei Lembach; Anton Rosenberger, Hotel Goldene Sonne in Graz, Mariahilferstraße; Josef Rumpf in Frohnleiten; Etl Heller in Peggau; Leopold Melowitsch, Fischerwirt in Gratwein; Anton Novak in Maria-Rast; Raimund Sattler in Graz, Wienerstraße 133; die Preise bewegten sich zwischen 81 S. und 1 K. 2 S.

Wälzschlesling: Adolf Mayer in Frein a. d. März; Brüder Dirnböck, Weinhandlung in Mureck, gekauft durch Herrn Bollgruber in Marburg; Ludwig Rahn in Seewiesen; Marla Fellek in Marburg; Franz Rohrer, Fischerwirt in Graz; Martin Fuchs, Hotel Alte Werquelle in Marburg; Alois Lohr, Hotel Mohr in Marburg; Heinrich Hannak in Hartberg. Preise zwischen 1 K. 3 S. und 1 K. 21 S.

Sylvaner: Adolf Mayer in Frein a. d. März; Ludwig Rahn in Seewiesen; Anton Rosenberger, Hotel Goldene Sonne in Graz; Michael Fellinger, Bahnhofrestaurant in Marburg; die Preise betragen: der niederste 1 K. 40 S., der höchste, um den Herr Fellinger Sylvaner erstand, 2 K. für den Liter.

Ruländer: Michael Fellinger, Bahnhofrestaurant in Marburg; Preis 1 K. 83 S.

Weißburgunder: Leopold Melowitsch, Fischerwirt in Gratwein und Michael Fellinger in Marburg; Preise: 1 K. 72 S. und 1 K. 86 S.

Helzschlesling: Franz Rohrer, Fischerwirt in Graz; Hubert Stallal, Hotel Meran in Marburg; Karl Greiner, Hotel Post in Judenburg.

Nach der Versteigerung hielten die Herren Hoteller Stallal und Cafetier Wagner Ansprachen, in denen des Gründers dieses Weinbaues, des Erzherzogs Johann gedacht wurde. Dann ging es im hellen Sonnenschein mit Wagen und zu Fuß hinab nach Lembach, wo beim Jägerwirt noch eine ungezwungene Nachfeier stattfand. Noch manche Rede wurde dort gehalten: auf Erzherzog Johann, den Grafen Meran, die wackere Verwalterfamilie Schlegel, auf den steirischen Weinbau usw., bis endlich die Aufbruchsstunde kam und die lieben Gäste von Nah und Fern herzlichen Abschied nahmen.

Marburger Nachrichten.

Todesfall. Im Hause Mühlgasse 33 starb am 13. März die Oberkondukteursgattin Frau Marle Kulovitsch im 63. Lebensjahre. Das Leichenbegängnis findet Sonntag um 2 Uhr vor Trauerhalle aus statt.

Südbahnerortsgruppe des Deutschen Schulvereines. Es sei nochmals auf die Sonntag den 15. März halb 8 Uhr abends stattfindende Hauptversammlung und den um halb 9 Uhr darauffolgenden Familienabend aufmerksam gemacht. Pflicht der Ortsgruppenmitglieder ist es, den Gästen durch vollzählige Teilnahme zu zeigen, daß in den Eisenbahnerkreisen Vereinsdisziplin herrscht und die deutschen Eisenbahner auch für völkische Arbeit zu haben sind; die deutschen bürgerlichen Kreise werden gebeten, durch zahlreichen Besuch zu zeigen, daß sie dieser Arbeit ihre Anerkennung zollen. Der Abend verspricht durch die Mitwirkung ausserlebens

Kunstkräfte ein wirklich genußreicher zu werden; um eine Störung der Festgäste durch Verhandlungen zu vermeiden, wird die Hauptversammlung in einem gesonderten Raume abgehalten. Es wird gebeten, an der Zählstelle eine Vortragsordnung zum Preise von 20 Hellern zu lösen; eine weitere Eintrittsgeldgebühr wird nicht erhoben.

Marburger Radfahrerklub „Edelweiß“.

Die Eröffnungspartie findet morgen Sonntag den 15. März nach Maria-Rast zum Fuchswirt statt, wozu an alle Sportkollegen die freundlichste Einladung ergeht. Abfahrt 2 Uhr nachmittags (15 Minuten Wartezeit) vom Klubhelm, Kascha's Gasthaus, Franz Josefstraße 17. Bei ungünstiger Witterung nächsten Sonntag. Gäste herzlich willkommen.

Deutschvölk. Verband „Drauwacht“.

Der für morgen anberaumte Familienabend wird auf Sonntag den 22. März verschoben.

Zum Vortrag des Fräulein Klausberger.

Man schreibt uns: Der Schulausschuß der Frauengewerbeschule hatte sich verpflichtet, dem Verein Frauenhilfe zu den Kosten des kürzlich von der Präsidentin des Vereines arbeitenden Frauen in Wien, Fräulein Klausberger, im hiesigen Kasino abgehaltenen Vortrages einen Beitrag von 50 K. zu widmen. Der Verein Frauenhilfe hat jedoch in einseitiger Weise auf diesen Beitrag verzichtet, was hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht wird.

Biofop-Theater.

Als Sehenswürdigkeit in der heutigen vollständig neuen Folgenreihe ist hervorzuheben: das dreiteilige dramatische Lebensbild „Die offene Tür“; ein Ausstellungsstück der berühmten italienischen Firma Pasquall. In weiterer Folge wären zu nennen: die beiden Naturbilder „Im Lappland“ und die 33. Gebirgsartillerie auf dem Atna, dann die lustigen Bilder „Abenteuer auf der Eisenbahn“, „Ohne Trick kein Geschäft“ und das Lustspiel „Die Falsche“. Näheres die Maueranschläge.

Theaternachricht.

Heute eröffnet Fräulein Fritzl Veruth, die elegante Operettendiva vom Johann Straußtheater, ihr Gastspiel auf unserer Bühne in der beliebten Operette „Die keusche Susanne“ als Susanne; Fräulein Veruth hat diese Partie bei der Uraufführung der Gilbert Operette am Metropoltheater in Wien freiert und nach den uns vorliegenden Kritiken zu urteilen, großen Erfolg mit derselben erzielt. Der jungen Künstlerin wird langvolle welche Stimme, sicheres, charmantes, natürliches Spiel und blendendes elegantes Aussehen nachgerühmt. Sonntag Abend — diese Vorstellung beginnt versuchsweise um drei Viertel 8 Uhr — wird Fräulein Fritzl Veruth zum zweitenmale als keusche Susanne auftreten. Sonntag Nachmittag um 3 Uhr findet als letzte vollständige Nachmittagsvorstellung zu ermäßigten Preisen Eugen Brteux's Gerichtschauspiel „Die rote Robe“, das bei seiner ersten Aufführung vergangenen Freitag beifälligst aufgenommen wurde, statt.

Kasinosfamilienabend.

Für den nächsten Kasinosfamilienabend am Montag den 23. März wurde nebst anderen Kunstkräften die Mitwirkung des Herrn Oberleutnants Brankovich gewonnen, der eine Reihe Lieder und Vorträge bringen wird. Es besteht auch große Wahrscheinlichkeit, die Regimentsmusik des 47. Infanterieregiments, welche an diesem Tage in Marburg weilen wird, für den Abend zu erhalten. Näheres wird den Mitgliedern mitgeteilt werden.

Zum Einbruchsdiebstahl bei Ilger.

Wie nun festgestellt wurde, hat der Bahnmeister Adolf Musseg, welcher nun des Einbruchsdiebstahles beim Juwelier Ilger in der Nacht zum 7. März überwiegen erscheint, am 7. März vormittags in der hiesigen Pfandleihanstalt von den gestohlenen Pretiosen zwei Brillantringe und ein Paar Brillantohrgehänge um 120 Kronen verpfändet. Mit dem erhaltenen Gelde ließ Musseg Schmuck, welcher sein Eigentum und auf vier Verpfändungen verpfändet war, durch einen Dienstmann auslösen und zugleich einen aus dem Einbrüche bei Ilger herrührenden Ring verpfänden. Der Diamant, welchen Musseg bei der Tat verwendet hat, wurde in der Wohnung des Beschuldigten gefunden.

Festnahme eines rabiaten Fahrraddiebes. Vorgestern abends ließ der Reisende Artur Schlegel ein Fahrrad im Werte von 120 K. im Vorhause des Hauses in der Kaiserstraße 1 auf kurze Zeit stehen. Während dieser Zeit kam der 32 Jahre alte Knecht Konrad Zechner aus Peltersberg und entwendete das Fahrrad. Er wurde jedoch beim Diebstahle ertappt und bis in die Blumen-

gasse verfolgt. Als er angehalten wurde, zog er sein Taschenmesser und bedrohte die Verfolger mit dem Erstechen. Es erschien dann ein Sicherheitswachführer, welcher den schon oftmals wegen Diebstahls vorbestraften Beckner festnahm und dem Gerichte einlieferte.

Dr. Leo Vink †. Vorgestern vormittags verschied in Graz Dr. Leo Vink, Rechtsanwalt, Mitglied des Herrenhauses, gewesener Landesauschubsbefehlshaber von Steiermark, Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft Leykam, mehrerer Bahnen usw. Der Dahingesehene, der 1840 in Graz geboren wurde, war eine hervorragende Arbeitskraft, die besonders in seiner Eigenschaft als Eisenbahnreferent im Landesauschusse zur Geltung kam. Den Städtewahlkreis von Murau vertrat er vom Jahre 1890 bis zum März v. J.; Infolge seines hohen Alters und aus Gesundheitsrückichten legte er damals seine Mandate als Landtagsabgeordneter und Landesauschubsbefehlshaber zurück. Der Kaiser betraf ihn ins Herrenhaus und erhob ihn in den Ritterstand.

Frühchoppenkonzert. Morgen Sonntag 9 Uhr Vormittag findet bei Fuchs (Alte Bierquelle) ein Frühchoppenkonzert, ausgeführt von einer Budapester Blgauerkapelle, statt. Dortselbst (ebenfalls morgen) am Abend Blgauerkonzert unter der Leitung des Blgauerprimas Franz Kosut aus Budapest. Anfang 8 Uhr. Eintritt frei.

FloßverkehrsEinstellung auf der Drau. Über das Einschreiten der Österreichischen Baugesellschaft für Verkehrs- und Kraftanlagen wird zufolge des Erlasses der k. k. Steierm. Statthalterei vom 10. März die Floßfahrt auf der Drau in der Strecke von 1 Kilometer oberhalb der Wehrstelle in Faal bis zu dieser Wehrstelle für die Zeit vom 16. März bis einschließlich 15. April behufs Ermöglichung der Einbringung und des Ablassens eines Käiffons bei den dortigen Wehrbauten eingestellt.

Familienabend am Staatsgymnasium. Es war ein hübsches Bild, das vorgestern der Gymnasialturnsaal bot: bis auf das letzte Plätzchen besetzt, vereinte er die Professoren, die Studierenden, deren Angehörige und Bekannte auf ein gemütliches Stündchen voll Herzlichkeit und Anregung. Der Zweck der Veranstaltung war, wie Direktor Doktor Tominschek in einer Ansprache ausführte, in erster Linie der, die mit der Anstalt in Verbindung stehenden Kreise einander nahe zu bringen und bei dieser Gelegenheit zu zeigen, was die Gymnasialisten sowohl auf dem Arbeitsfelde ihrer Pflicht, als auf dem der freien Betätigung zu leisten vermögen. — Den größten Teil des Familienabends füllten die Musikvorträge des bereits in weiteren Kreisen bekannten Gymnasialorchesters aus; die Kapelle hat an Präzision ganz bedeutende Fortschritte gemacht, das Zusammenspiel ist ein überraschend gutes und verdient umsomehr hervorgehoben zu werden, da, wie wir erfahren haben, erst zwei Tage vor der Ausführung aus dem Repertoire des Orchesters die Nummern für die Vortragsordnung ausgewählt wurden. Gespielt wurden acht Tonstücke, hievon sechs ernsteren Charakters (zwei aus Tannhäuser), alle mit der gleichen Frische, zum Staunen der Zuhörer, die jedes Stück mit tosendem Beifall aufnahmen. Bemerkenswert ist noch, daß die gesamte Einübung und Ausführung ausschließlich Gymnasialisten besorgten; auch der Dirigent ist natürlich ein Gymnasialist. Außer der Aufführung der Musikstücke wurden von zwei Gymnasialisten selbstverfaßte Vorträge gehalten: der erste Versuch, Studierende vor einer größeren Zuhörerschaft auftreten zu lassen, ein Versuch, der sehr gut gelang. Ein Ottaviano sprach gewandt und formvollendet über Shakespeare, ein kleines, schnelles Büchlein der dritten Klasse über die Schlacht bei Vissa — es war reizend und ruft nach mehr. Das Gymnasium kann stolz darauf sein, daß es wacker vorwärts schreitet und neue Anregungen bietet.

Der Verein der Hausbesitzer für Marburg und Umgebung hielt im Hotel Erzherzog Johann seine Vollversammlung ab. Der Obmann Herr Hollicek begrüßte alle Erschienenen, insbesondere den kaiserlichen Rat Karl Pfrlmer, dem er für sein Erscheinen dankte, den Schriftleiter der Marburger Zeitung Norbert Jahn und widmete dann dem Vereine durch den Tod entlassenen Mitgliedern einen warmen Nachruf. Dem Tätigkeitsbericht der Vereinsleitung, erstattet vom Schriftführer Herrn Gemeinderat Galscheg, sei folgendes entnommen. Während der täglichen Tätigkeit der Kanzlei wurden im Berichtsjahre 1913 6 Parteien

abgefertigt. Von den Mitgliedern wurden 528 Wohnungen und sonstige Räumlichkeiten zur Vermietung angemeldet; dem gegenüber stand eine Wohnungsnachfrage von 692 Parteien. Am Jahreschlusse standen bei den Vereinsmitgliedern 70 Wohnungen leer. Im Gegensatz zu früheren Jahren war im Berichtsjahre ein Mangel an größeren Wohnungen nicht vorhanden. Auch in verschiedenen Steuerangelegenheiten wurden zahlreiche Auskünfte erteilt. Der Stand der Vereinsmitglieder beträgt 326. Außer der eigentlichen Kanzleiarbeit hat der Verein auch in sonstigen wichtigen Angelegenheiten, die Herr Galscheg namentlich anführte, Verdienstvolles geleistet; so hat er in Besteuerungsfragen eingegriffen, verschiedene kommunale Beschlüsse ange-regt, die sich als sehr vorteilhaft für die Allgemeinheit erwiesen; in der Frage der Einteilung der Stadt in Bezirke hat er ebenfalls entschieden die bedrohte persönliche Dispositionsfreiheit der Hausbesitzer vertreten usw. Dem ausführlichen Berichte des Schriftführers Herrn Galscheg, der in seinem Vortrag mit beredten Worten die Notwendigkeit einer starken Organisation betonte und sich übrighens selbst große Verdienste um den Hausbesitzerverein erworben hat, folgte lebhafter Beifall. Zahlmeister Herr Musel erstattete den Säckelbericht; Einnahmen (einschließlich der 314 K. Kassa-reist vom früheren Jahre): 1436.93 K., Ausgaben: 1023.50 K., Kassa-reist 413.43 K. Dem Zahlmeister, dem Herr Hollicek für seine Mühen dankte, wurde die Entlastung erteilt. Der Jahresbeitrag bleibt über Antrag des Herrn Murko wie bisher: 2, bzw. 3 K. Bei der Neuwahl wurden die bis-herigen Ausschußmitglieder wiedergewählt und zwar die Herren: Karl Flucher, Karl Galscheg, Johann Hollicek, Leopold Krall, Edmund Pierzer, Albert Loncar, Hubert Misera, Vitus Murko, Martin Musel, Dr. Oskar Drosel, Valentin Schäffer, Hans Strk. Unter den freien Anträgen erhob sich eine rege Wechselrede, welche kaiserlicher Rat K. Pfrlmer mit einer Darstellung hinsichtlich der Verhandlungen mit den Rauchfanglehrern in der Frage der Bezirks-einteilung einleitete. Der Redner wies u. a. darauf hin, daß man sich, wo es sich um das Höchste, um das menschliche Leben handelt, wohl den Arzt, die Apotheke usw. frei wählen kann (Zu-ruf: auch die Hebammen! Heterkel), daß aber die Vergabung der Rauchfanglehrerarbeiten einem Zwange unterliegen sollte; der Hausbesitzer dürfe, wenn es nach dem Willen der Rauchfanglehrer ginge, nur jenen Rauchfanglehrer nehmen, der ihm vorgeschrie-ben wird. Ausführlich behandelte der Redner dann die Frage des Zinsfußes der Gemeindeparkasse, welche im Berichte des Herrn Galscheg berührt worden war und gab schätzenswerte Aufklärungen. Zu dem Kapitel Bezirks-einteilung, sprach noch die Herr Galscheg, Pierzer, Majcen, Strk, Buchta, Misera und andere, während Herr Auer den Standpunkt der Marburger Rauchfang-lehrer vertrat. Zum Schlusse dankte Herr Hollicek allen Anwesenden für ihr Erscheinen und schloß die Versammlung, welche einen sehr anregenden und interessanten Verlauf genommen hatte.

Völkische Wohltätigkeitsvorstellung. Die deutsche Jungmannschaft von Graz veranstaltet im Grazer Schauspielhaus eine Wohltätigkeitsakade-mie zu Gunsten der Erbauung einer evangelischen Kirche in St. Egydi W. B. In Anbetracht der hervorragenden völkischen Bedeutung, welche einer evangelischen Kirche als Stützpunkt des Deutschtums im Unterlande zukommt, wäre es sehr zu wünschen, daß diese Aufführung, an der auch Direktor Greven-berg und Vektor Stell mitwirken werden, einen nam-haften Reinertrag abwirft. Es werden daher alle völkischen Kreise gebeten, den schönen Zweck durch zahlreichen Besuch zu fördern und dadurch zugleich zu zeigen, daß der stolze Spruch noch nichts an Wahrheit eingebüßt hat, der da lautet: „Den Brü-dern im bedrohten Land, warmfühndes Herz, hilf-reiche Hand!“ Karten im Vorverkauf durch die Geschäftsstelle, Graz, Schönaugasse 28.

Landesversuchstation in Marburg. Der Assistent der agrar-chemischen Versuchstation der Landwirtschaftskammer in Breslau, Herr Niko-laus Zacharlobes, wurde zum Direktor der land-wirtschaftlich-chemischen Versuchstation in Marburg ernannt.

Wegwerfen von Orangenschalen auf den Straßen. Nach § 6 der Straßenverkehrs- und Reinhaltungsordnung für Marburg ist unter anderem auch das Wegwerfen von Orangenschalen und anderen Fruchtschalen auf Straßen, Plätzen

und Gehwegen verboten. Zuwiderhandelnde werden mit Geldstrafen bis zu 20 K. bestraft. Von der Sicherheitsbehörde werden wir ersucht, auf dieses Verbot aufmerksam zu machen.

Veränderung im Theaterbeginn. Von morgen Sonntag an beginnen die Theatervor-stellungen um dreiviertel 8 Uhr, was die Theater-besucher zur Kenntnis nehmen mögen.

Besichtigung von Fohlen in Kranichs-feld. Vom 1. u. 1. Fohlenhof in Kranichsfeld er-hielten wir folgende Mitteilung: Anlässlich der Schlußklassifikation durch Se. Excellenz Herrn k. u. l. Generalmonitierungsinspektor findet am 29. März 3 Uhr nachmittags im Drauhofe und anschließend daran in Wartenhelm und Gomila eine Besichtigung und Vorführung der Fohlen statt, verbunden mit Rektproduktionen der Esort.

Kuraustalt Sauerbrunn-Nadein. Die Umfassungen der sämtlichen Mineralquellen der Ge-sellschaft sind beendet. Durch diese Arbeiten wurden Störungen verursacht, die zuweilen auch in der Ge-schmacksreinheit der Quellen bemerkbar wurden; durch die sachgemäße Umgestaltung des ganzen Quellen-gebietes und vollkommenste Verbesserungen im Füll-wesen wurden diese Störungen nun gänzlich behoben.

Der geprellte Dechant. Zu der Notiz, betreffend jenen Hafner, welcher den Dechant Saberc geprellt haben soll, wurden wir von dem Beschuldigten ersucht, mitzutellen, daß es sich um keine strafbare Handlung, sondern nur darum handelt, daß er sich vom Dechant Saberc einen Betrag ent-leh, so daß also nur ein zivilrechtliches Verhältnis vorliegt.

Die Rache der Nerven. Man mutet Ihnen heute viel zu viel zu, in dem Hasten und Drängen des modernen Erwerbslebens, kein Wunder, daß bei allen die Zeit kommt, in der die Nerven ganz einfach nicht mehr mithin und ein allgemeiner Über-perklicher wie seelischer Zusammenbruch dann erfolgt. Da heißt es rechtzeitig vorbeugen und die Wissen-schaft hat in diesem Falle ein Mittel zur Hand, das Surucethin. Damit die große Allgemeinheit dieses unschätzbare Präparat kennen lernt, verteilt die Firma Obermaier u. Co. in München 52 an jeden, der darum schreibt, eine Versuchsprobe und ein Gratissbuch vollkommen kostenlos.

Infektionskrankheiten. Wochenausweis für das Stadtgebiet Marburg: Scharlach: ver-blieben 1, zugewachsen 0, genesen 0, verbleiben 1. Diphtherie: verblieben 0, zugewachsen 1, genesen 0, verbleiben 1.

Die angeblichen Falschmünzer in Faal. Wie unlängst mitgeteilt worden ist, wurden zwei bei dem Faaler Elektrizitätswerkbau beschäftigte Schlosser: der 1889 in Hlg. Kreuz bei Lutzenberg geborene und nach Marburg zuständige Franz Gottlich und Johann Reichmann auf Grund einer Anzeige unter dem Verdachte des Versuches der Falschmünzerei verhaftet und dem Kreisgerichte eingeliefert. Die Untersuchung stellte nun die Un-schuld der beiden Verdächtigten heraus, weshalb das

Pfarrer Sineipp, der edle Menschenfreund,
hat seinen Namen mit Kathreiners Sineipp-Malzkafee verknüpft, weil Kathreiner ein wohlchmechendes, ge-lundes und wahrhaft volkstümliches Kaffeegetränk ist.

Achtung bei den teuren Zeiten: Seit 23 Jahren immer gleich billig u. im Preise nie-mals gestiegen!

Ein 10 Heller-Paket Kathreiner ergibt 20 Schalen.

Verfahren gegen sie eingestellt und sie aus der Untersuchungshaft entlassen wurden. Gegen jene Personen, deren Angaben zu ihrer Verhaftung führten, wollen sie nun gerichtliche Schritte einleiten.

Gegen das Verhältniswahlrecht hat auf Grund der Ausführungen des Bürgermeisters Woschnagg die Gemeindevertretung der Stadt Schönsteden am 12. d. ebenfalls eine Entschließung angenommen, die sich entschieden gegen die Einführung des Verhältniswahlrechtes in den untersteirischen deutschen Städten ausspricht.

Ein Weintransport erregte heute vormittags lebhaftes Aufsehen. Ein mit drei Fässern Meranischen Wein beladener Wagen, bestimmt für den Bahnhofrestaurant Herrn Zellinger, geschmückt mit Blüten, wurde durch die Stadt gezogen. Der Schmuck der Fässer mit ihrem köstlichen Inhalt erweckte das Interesse aller Zuseher.

Der Wolf von Wolfsberg. Graf Artur Hencel-Donnersmard hat den als „Bauernschreck“ erlegten Wolf nach einem Schreiben, das er von Cannes aus an den Bürgermeister Paul Pachhofer in Wolfsberg richtete, der Stadt Wolfsberg zum Geschenk gemacht. — Der Name der Stadt Wolfsberg gelangte durch den erlegten Wolf zu neuer Bedeutung.

Neue Südmartkarten. Nach der zweiten Folge der Baumbachkarten gibt der Verein Südmart als Frühjahrsneuhheit 4 Bilderkarten heraus, die gewiß gleich ihren Vorgängerinnen denselben Anklang und Absatz finden werden, weil sie wieder in Ausführung und Erfassung des Grundmotivs Kunstwerke sind, welche sich selber empfehlen. Es sind dies: zwei neue Osterkarten, Nr. 294 und 295, zur Bereicherung der Osterkarten-Sammlung und zur Verwendung für Osterfeste und Ostergrüße und zwei Volksliederarten, Nr. 296 und 297, Körners Schwertlieb und den „Leben alten Augustin“ darstellend. Die vielen Freunde der Südmartkarten, von denen ein reichhaltiges Lager (Städte, Landschafts-, Dichterkarten) vorhanden ist, mögen sich daher auch die Erwerbung und Verbreitung dieser Neuheiten eifrig angelegen sein lassen.

Stück um Stück. Das letzte Landesgesetzblatt für Krain weist eine bemerkenswerte Neuerung auf. Während am Titelblatt seit jeher der deutsche Text die erste Stelle einnahm, ist nunmehr der slowenische Text an die erste Stelle gerückt worden. — Landeshauptmann Dr. Schusterschitz hat sich von der Leitung des slowenisch-krainischen Klubs im Parlamente zurückgezogen und hat diese dem Abg. Dr. Koroschitz übergeben, um sich ganz der vollständigen Slawisierung von Krain zu widmen. Das Erste war die oben genannte Tat. Und die deutschen Abgeordneten des traurigen Deutschen Nationalverbandes leisten der Regierung, mit deren Einverständnis der slowenisch-krainische Landeshauptmann von Krain an der restlichen Slawisierung des Landes arbeitet, noch immer slavische Gefolgschaft!

Die Ausnutzung der Winterfeuchtigkeit bei der Frühjahrsbestellung ist für ein gutes Gedeihen der Sommerkorn- und Hackfrüchte von größter Bedeutung. Die Kunstbündung wird dadurch besser verwertet und den Pflanzen die Möglichkeit geboten, sich kräftig zu bestocken und zu entwickeln. Zur Erzielung eines Körnerertrages ist eine reichliche Phosphorsäuredüngung — rund etwa 500 Kilogramm Thomasmehl pro Hektar — unbedingt erforderlich. Auch die Hackfrüchte zeigen sich für eine Thomasmehldüngung sehr dankbar.

Die Ablösung des Gaswerkes. Wie wir erfahren, dürfte die Ablösung des hiesigen Gaswerkes durch die Stadtgemeinde nicht wie geplant war am 1. Jänner 1915, sondern erst im Jahre 1916 erfolgen.

Nachtrag zur Theaternachricht. Dienstag den 17. findet eine Wiederholung der ausgezeichneten Gesangsposse „Er und seine Schwester“ von Buchblinder. Direktor Gustav Stege erzielte mit seiner Partnerin Gustl Elm bei der Erstaufführung des Werkes stürmischen anhaltenden Lacherfolg. Mittwoch wird Max Halbes „Jugend“ mit den Herren Sobel, Grünwald, Pord und Kaiser, sowie Fr. Lörenz in den Hauptrollen aufgeführt. Donnerstag den 19. geht zum Benefiz der lombischen Alten Susette Swoboda die lustige Zehreroperette „Lieberwalzer“ in Szene. Alle Vorstellungen beginnen bis auf Wiederruf um drei Viertel acht Uhr.

Eine epochemachende heimische Erfindung. Auf dem Gebiete der Kosmetik waren

uns die Franzosen bisher immer voran. Das heimische Kosm. Dr. A. Ritz Laboratorium, Wien, 9. Bezirk, Berggasse 17, bringt uns Perlens-Puder-Extrakt; dies ist ein Puder in Form einer fettlosen Pasta. Alle Nachteile des flüchtigen Puders werden dadurch aufgehoben. Die mondänen Damen von Paris sehen sich veranlaßt aus Wien ein Toilettemittel zu beziehen. Proben werden gratis versandt.

Ob Fastings- oder Fastenzeit, eine Schale schmackhaften Kaffees wird jederzeit und überall gerne gewürdigt werden und Stimmung machen. Aroma und Geschmack werden durch Verwendung von Imperial Felsenkaffee mit der Krone, der nur aus ausgesuchten Felgen hergestellt wird, wesentlich verfeinert. Beim Einkauf mögen die geehrten Hausfrauen sehr vorsichtig sein, da nicht alle roten Pakete Imperial Felsenkaffee sind und daher die Schutzmarke „Krone“ beachten.

Aus dem Gerichtssaale.

Der Giftmordprozess.

Die Verhandlung gegen den des vollbrachten meuchlerischen (Gift-) Mordes an seiner Gattin und des versuchten Meuchelmordes an seinem Kinde beschuldigten Johann Petrena währte von Mittwoch früh bis Donnerstag abends halb 9 Uhr. Nachgetragen sei unseren Berichten noch, daß die chemische Untersuchung des Fettsäckes in der Kellertasche keine Arsenikspuren nachzuweisen vermochte. Der Angeklagte verblieb bis zum Schlusse bei seiner robusten Haltung, trotz des erdrückenden Indizienmaterials. Staatsanwalt Dr. Kellner hielt eine packende Anklagerede; Verteidiger Dr. Haas suchte für seinen Klienten zu retten, was möglich war. Die Geschworenen erkannten Petrena des vollbrachten Meuchelmordes an seiner Gattin einstimmig für schuldig, verneinten aber die Frage auf versuchten Meuchelmord an seiner Tochter mit fünf Ja und sieben Nein. Der Gerichtshof verurteilte auf Grund dieses Wahrspruches den Johann Petrena zum Tod durch den Strang. Johann Petrena nahm auch das Urteil ohne jede Gemütsbewegung entgegen. Für die Einbringung des Rechtsmittels befehlt er sich Bedenkzeit vor.

Eingefendet.

Zum Anstiedlerprozess.

Wir unterfertigten, von der Südmart in den windischen Büheln angeforderten Landwirte, haben mit großer Entrüstung die im Arbeiterwille vom 8. d. enthaltenen unwahren und gehässigen Beschuldigungen gegen die Bestelungstätigkeit der Südmart zur Kenntnis genommen und sehen uns durch die böswilligen, entstellten Auslegungen der Tatsachen zu folgender wahrheitsgemäßer Klarstellung veranlaßt.

Wir Anstiedler der Südmart weisen das Wort „Anstiedlungsschwindel“ mit Empörung zurück. Die Anstiedlung besteht tatsächlich, ist im vollen Aufblühen begriffen, weshalb sie kein Schwindel genannt werden kann. Wir wurden für dieselbe nicht durch Agenten, wie es im Arbeiterwille heißt, sondern durch Zeitungsempfehlungen gewonnen. Auf diese hin haben wir uns mit dem Verein Südmart in Verbindung gesetzt und wurden direkt von ihm hieher berufen, aber nicht unter falschen Vorpiegelungen aus der Heimat gelockt.

Wir erklären, daß nach den vom Verein gewährten Begünstigungen ein gelblicher Vorteil für die Südmart vollständig ausgeschlossen ist, am allerwenigsten von ihr mit der Anstiedlung ein glänzendes Geschäft gemacht wird. Wir wissen am besten, daß das von der Südmart hier festgelegte Kapital sich höchstens mit ein Prozent verzinsen kann. Die Anstiedlerprämie dient dem Zweck, den Kaufpreis herabzumindern und dem Landwirt sein Fortkommen durch geringere Lasten zu erleichtern, nicht aber um den Kaufpreis, wie behauptet wird, hinaufzuschrauben. Sie wird von allen Anstiedlern als willkommene Begünstigung mit Dank entgegengenommen.

Wir haben auf den von den windischen Vorbesitzern so sehr vernachlässigten Boden viel Fleiß und Mühe aufwenden müssen, aber die Südmart hat uns gestützt und gehalten, so daß wir festen Fuß fassen, eine neue Heimat finden konnten und unsere Auswanderung nicht zu bereuen hätten.

Daß die Südmart einen Anstiedler nicht behalten konnte, der in keiner Weise die Verbindungen und eingegangenen Verpflichtungen er-

füllen wollte und trotzdem er auf den besten und erträglichsten Gründen saß, den Verein immer wieder auszubeuten trachtete, finden wie alle begreiflich. Wir können uns nicht mit allen Einzelheiten der im Arbeiterwille vorgebrachten Fälschungen der Wahrheit befassen, wir erklären aber als deutsche Männer, daß wir derartigen Verleumdungen der Südmart stets offen entgegentreten werden.

Diese Erklärung geben Unterfertigten unbedingte, aus freiem Beschlusse und ohne jede Veranlassung von anderer Seite an die Öffentlichkeit.

St. Egid. l. W.-B., im Februar 1914.
Gottlieb Hack, Wilhelm Eberle, Karl Klomann, Friedrich Scholl d. J., Jakob Waldemaler, Franz Bogallisch, Heinrich Kühner, Christian Klemm, Michael Kornhäußl, Eugen Däuber, Karl Vanl, Wilhelm Ott, Anselm Preiner, Leonhard Gläd, Gottlieb Diener, Friedrich Braun, Moritz R. Bernscheg, Friedrich Lois, Christian Ziemerly, Heinrich Kleinnecht, Karl Vater, Karl Kübler.

Zum Ausschneiden.

Ein ausgezeichnetes Rezept für einen Hustensirup, mit dem man sich Geld sparen kann.

Angeichts der zurzeit herrschenden regelrechten Erkältungs- und Influenza-Epidemie dürfte nachstehendes Rezept vielen willkommen sein. Beschaffen Sie sich in der nächsten Apotheke 60 Gr. dreifach konzentrierten Anis, fügen Sie das zubehaupte zu einem viertel Liter heißem Wasser und 250 Gr. gestoßenem Zucker: umrühren, bis alles gut aufgelöst und vermischt ist. Davon nimmt man ein bis zwei Teelöffel voll viermal des Tages ein; das verschafft sofortige Linderung und vertreibt meist schon innerhalb 24 Stunden den hartnäckigsten Husten. Dieser Hustensirup ist sehr angenehm einzunehmen, ist vorzüglich gegen Heiserkeit, leichte Erkältungen und zur Verhinderung der sich daraus häufig entwickelnden schlimmeren Erkrankungen der Atemwege. Da er auch gewisse nährenden und kräftigenden Eigenschaften besitzt, eignet er sich auch bestens in der Rekonvaleszenz. Wenn Sie nicht selbst zur Apotheke gehen, schärfen Sie dem Boten ein, daß er dreifach konzentrierten Anis verlangen muß. Das Rezept ist schon öfters empfohlen worden, die Nachfrage in den lokalen Apotheken ist daher eine sehr starke.

!! Für das kommende Frühjahr !!

bietet in unübertroffen reichster Auswahl, ausserleichen schöne Neuheiten in Damen-, Mädchen-, Kinderhüten und englische Kindergarderobe das Spezialgeschäft

Anna Sobacher, Tegetthofstr. 11.

EMAIL-LACKE
OREBON
FUSSBODEN-LACKE

Zahn-Crème
KALODONT
Mundwasser

Der Nachdruck ist auf das Wort „Scott“ zu legen.

Die Wertschätzung, die Scotts Lebertran-Emulsion auch seitens der Ärztenwelt errungen hat, gab und gibt tagtäglich Veranlassung zu Unterschiebungen und Anpreisung anderer, angeblich „ebenso guter“ Emulsionen. Sie handeln aber

in Ihrem eigenen Interesse,

wenn Sie bei dem Originalpräparate Scotts Emulsion bleiben, denn diese ist die einzige nach dem Scottschen Verfahren hergestellte, seit bald 4 Jahrzehnten einen Weltrenn genießenden Lebertran-Emulsion

Darum verlangen und kaufen Sie nur Scotts Emulsion!

Preis der Originalflasche 2 R. 50 H. In allen Apotheken käuflich. Gegen Einlieferung von 50 H. in Briefmarken an Scott & Bowne, G. m. b. H., Wien, VII, und unter Bezugnahme auf diese Zeitung erfolgt die einmalige Zuführung einer Kostprobe durch eine Apotheke.



Pepita-Modestoffe

Modewarenhaus J. Kokoschinegg.

in allen Preislagen in größter Auswahl finden Sie nur im

Neue große Kreditbank

gewährt Darlehen in jeder Höhe innerhalb 8 Tagen an Geldsuchende aller Berufe und Erwerbszweige, so für

Ärzte, Advokaten, Industrielle, Bank- und Privatbeamte,

rückzahlbar innerhalb 5 bis 10 Jahren als Schuldscheindarlehen, rückzahlbar innerhalb zweieinhalb Jahren gegen vierteljährliche 10 Prozent Kapitalrückzahlung zu siebendreierteil Prozent Zinsen als Wechselarlehen. Spezialreferat: Daher diskreteste Durchführung und kulant, von kaufmännischen Grundsätzen geleitete Behandlung verbürgt. Salutzuzahlung innerhalb zehn Tagen, da allwöchentlich Kreditfözung ist. Unter „Kontofortialbank“ Wien, hauptpostlagernd nur gegen Schein. 1049

Herren - Anzüge

aus Original englischen Stoffen werden nach der neuesten Fassung, garantiert passend, im Modenhaus **Gustav Ballon & Co.** gefertigt.

Beteiligung

an einem Geschäfte wünscht Kaufmann mit Kapital. Gefl. Angebote unter „Mittätig 3“ an die Berw. d. Bl. 1021

Schöne Wohnung

im Graf Meranischen Hause in Marburg, Reiserstraße 2 im 1. Stock, bestehend aus 4 Zimmer samt Zugehör ist sogleich zu vermieten. Auskunft beim Hausmeister daselbst.

Älterer Zimmerherr

oder Fräulein wird aufgenommen bei alleinstehender Frau. Anfrage in W. d. Bl. 1055

Nettes Lehrmädchen

wird aufgenommen bei Frau Rosa Lehner, Herrngasse 22

Fleischhimmel

mit Zugehör und ein Nachtkasten ist billig zu verkaufen. Theatergasse 2, parterre. 1053

Zu verkaufen:

zwei harte Hängelasten, Badestuhl, Sessel, 2 Nachtkästchen. Reiserstraße 15, Tür 2. 1009

Zu verkaufen:

Ein- und Zweipännervagen, ein sehr schöner Sommer-Landauer, zwei Breaks, Fleischwagen, Milch- oder Brotwagen sind billigst abzugeben. Reparaturen schnell und billigst, auch werden Wagen eingetauscht bei Franz F e r t, Burggebäude. 1058

Prima süßes Heu u. Grummet

1 Waggon zu verkaufen. Anfr. in der Berw. d. Bl. 975

immöbl. Zimmer

mit 3 Fenster, sonnseitig, ist an ein oder zwei Fräulein zu vermieten. Anzufragen in der Weinhandlung Schulgasse 2. 963

Geschäftslokal

mit Nebenräumen in Pottau, wegen seiner günstigen Lage für kleines Gemischtwaren- und Delikatessengeschäft, wie auch für jedes andere Geschäft sehr geeignet, ist billig zu vermieten. Anfragen unter „Billiger Zins“ an die Berw. d. Bl. 993

Wohnung Gefunden

1 Zimmer und Küche im 1. Stock, Mitte der Stadt, an kinderlose Partei mit 1. April zu vermieten. Anfrage Färbergasse 3, 1. Stock rechts, Tür 4.

Gentleman :: graduate

is researching English correspondence and eventually conversation with a merry gal. Letters may be sent under „Physician“ to this journal-expedition. 1012

Hausnäherin

wünscht unterzukommen. Anzufragen Apothekergasse 4. 1. Stock. 992

Ein paar schöne Ochsen

preiswert zu verkaufen bei Serne in Stöbisch. 1061

HAUS

mit Geschäftslokal, 5 Zimmern, 2 Küchen, 4 schönen Kellern, samt Wirtschaftsgebäude, 2 Acker u. 2 Wiesen preiswert zu verkaufen. Für jedes Geschäft, besonders aber der schönen gewölbten Keller wegen für eine Weinhandlung sehr geeignet. Anfrage an die Berw. d. Bl. 1059

Kleines Haus

samt Garten und schönem Bauplatz ist um 6400 K. wegen Alter des Besitzers zu verkaufen. Anfrage in Pöberich bei Marburg, Wagnergasse 7. 1037

Ueberzieher

Sportrock, fast neu, zu verkaufen. Herrngasse 52, 2. Stock. 1036

wurde ein schwarzes Damentäschchen. Abzuholen Sofienplatz, Burg, 1. Stock, Tür 42. 1025

Praktikantin

gute Rechnerin, welche die Handels- oder Haushaltungsschule besucht hat, wird per sofort gesucht. Offerte mit Altersangabe sind zu richten an die Berw. d. Bl. unter „Praktikantin“.

Schreibmaschine

Eine sehr praktische starke besonders geeignet für Herren Geschäftsleute und Gewerbetreibende, mit Buchstaben und Zeichen für jede Sprache ist sehr billig zu haben bei J. N. Sostarič, Mode-Manufakturgeschäft. Marburg, Herrngasse 5. 1028

Verloren

wurde Mittwoch nachmittag auf dem Wege Carnerstraße durch den Park bis zum Gymnasium ein Violinbogen. Der redliche Finder wird gebeten, denselben in der Berw. d. Bl. abzugeben. 1033

Ehrliche Bedienerin

wird aufgenommen. Eisenstraße 6. 1032

Köchin

für dauernd gesucht. Anfrage bei Rosa Lehner, Herrngasse, Putzgeschäft. 1025

Geld Darlehen

erhalten Person jeden Standes (auch Damen) zu 4-6% auch ohne Bürgen bei 4 Kr. monatlicher Rückzahlung durch „Diabala“ Eskompte-Bureau Budapest, VIII. Rákóczi-ut 71. 536



SINGER

Nähmaschinen

für alle erdenklichen Nähzwecke.

Durch unsere sämtlichen Läden zu beziehen.

Singer Co. Nähmaschinen Akt. Ges.
Marburg, Herrngasse 32.

Gilli: Grazerstraße 22. Wind.-Gra: Kirchengasse 87.

Angenehmster Aufenthalt

Bestes Klima

Monte Carlo

Grosse Oper

Kunst-Manifestationen

Sport 5697

Gegr. 1782

J.A. BACZEWSKI-LEMBERG
K.u.K. HOF-LIEFERANT

Baczevski-Liköre

Hervorragende Qualitäten

überall erhältlich

Sirolin "Roche" bringt Linderung und Heilung bei Lungenleiden, Husten, Katarrh, Influenza, Asthma.

Originalpackung à Kr. 4.- in allen Apotheken erhältlich.

Wohnung

bestehend aus 2 Zimmer und Zugehör, in schöner Lage billig zu vermieten. Anzufragen bei G. Scherrer in Marburg, Triesterstraße 14. 1008

Gutgebautes 1014

HAUS

hochparterre, mit schönem, großem Garten, 10 Min. vom Hauptplatz, ist wegen Abreise sofort zu verkaufen. Anzufragen in der Verw. d. Bl.

Lüchtige

Wäscherin

empfiehlt sich den geehrten Damen ins Haus. Anzufragen Blumengasse 31, 1. St. 997

Zu verkaufen

eine Hängelampe, Doppelleiter, Kleiderständer u. verschiedenes. Anzufragen in W. d. B. 990

Grauer

Winterrock

wurde in der Nacht am 1. März vertauscht. Anfrage Hauptplatz 18, Schuhgeschäft. 1013

Vier Waggon gepreßtes

Kornstroh

sind zu verkaufen ob Rärntnerstraße 80. Anzufragen bei Josef Kürbis, C. U. 1015

Schankkassierin

welche schon als solche tätig war, möge ihr Offert bis 18. März an die Verwalt. d. Bl. einfinden. 1050

Ein netter

Geschäftsdienner

wird aufgenommen. Anfrage Gustav Wallon. 1040

Warenaufzug

mit Handbetrieb, fast neu, ist billig abzugeben. Puffgasse 22. 871

Tausch.

Konkurrenzloses

GESCHÄFT

in Marburg, Preis K. 14.500, Jahresreingewinn über K. 4000 wird gegen Haus usw. vertauscht. Gültige Angebote unter „prima Geschäft“ an die Mbg. Zeitung. 986

Beikauf wird ein sehr gutes, fast noch ungebrauchtes Motorrad

„Wanderer“

mit 2 Zylinder, 3 HP, gekauft wird aber eine gut erhaltene

Schreibmaschine

mit sichtbarer Schrift. Anträge unter „Wanderer“, Marburg, Hofeggergasse 16. 994

Schöner Besitz

in Rostwein bei Marburg, 30 Joch erstklassiger Grund, darunter 8 Joch Wiesen, 15 Joch Acker, 7 Joch Wald zu verkaufen. Das Gebäude in bestem Zustande, Wirtschaftsgebäude neu, Stallungen für 13 Stück Vieh, 6 Schweinstallungen usw. wegen Geschäftsübernahme sofort und billig zu verkaufen. Mündliche oder schriftliche Auskünfte zu holen bei Frau Pristanik, Gasthof am Bahnhofe Kötzsch. Besitz nahe Marburg, nahe dem Bahnhofe Kötzsch.

Verkäufer und Käufer

von Realitäten, Geschäften, Häusern, Gütern, Grundstücken usw.

wenden sich sofort an die Realitätenschau

der „österreichischen Woche“

Wien XVI, Lichtensteinstr. 45

Keine Provision.

Relativ geringe Gebühren.

Verkäufer verlangen den unverbindlichen Besuch unseres Beamten, wofür keine Reisekosten berechnet werden.

Käufer wollen ihre Wünsche bekanntgeben, um ihnen kostenfrei dienen zu können. 1019

Zahlreiche Käufer vorgemerkt.

Der Besitz

Rärntnerstraße 80, 2770 Quadratmeter Fläche, 3 Wasserkonten, für mehrere Bauplätze oder größere Unternehmung samt Magazinengebäude billig zu verkaufen. Anzufragen bei Josef Kürbis in C. U. 1016

Sehr gut eingesottene

Paradeis

zu haben bei Frau Josefine Zebisch, Marbg., Perkostraße 5.

Nett möbliertes separiertes

Zimmer

sonnseitig, um 20 K. zu vermieten. Gerichtshofgasse 17, 2. Stock, Tür 4.

Greislerei

auf altrenommiertem Posten, konkurrenzlos, ist preiswürdig zu verkaufen eventuell zu verpachten. Anträge erbeten unter „Glück auf“ hauptpostlagernd Marburg. 868

kleines Haus

großer Garten und Schweinstallung ist zu verkaufen. Thesen Nr. 31 bei Marburg. 720

Moderne Möbel

wegen Abreise billig zu verkaufen. Anzufragen Rärntnerstraße 76, Tür 5. 1030

Modisten-

Arbeiterin

für feines Geschäft wird gesucht. Anträge unter „Gute Arbeit“ postlag. Marbg. 1034

Herrliche

Sommerwohnung

separates Haus, vollständig möbliert, 3 Zimmer, eine Küche, Keller, zwischen Wald und Weingarten gelegen, absolut ruhig und staubfrei. Anzufragen Alois Heger, Gams.

Zwei Pferde,

1 einjähriges Belgierfohlen zu verkaufen. Gasthof in der Wüste bei St. Lorenzen K. B. 951

Technische

Lehranstalt

Bodenbach a. Elbe

Ausbildung zukünftiger Ingenieure, Architekten, Techniker, Chemiker. Programm frei.

Möbel

in feiner und solider Ausführung werden wegen Todesfall einzeln, event. auch das ganze Lager äußerst billig verkauft. 976

A. Schmitt, Graz

Mehlplatz 2, 2. Stock.

Lüchtige Wamsfell

wünscht in Damen-Modesealon bis 1. April unterzukommen. Zuschriften an die W. d. Bl. unter Wamsfell. 950

Zu verkaufen

einige Halben sehr guten St. Peter-Wein und Apfelmöste auch in kleinen Gebinden bei Frau König, Tegethoffstraße 1, 2. Stock rechts. 788

Ein 973

Sparherdzimmer

für alleinstehende Frau oder kinderloses Ehepaar ist sofort zu vermieten. Anzufragen Uhlengasse 6.

Nette

Sinterhauswohnung

mit 3 Zimmer zu vermieten. Preis 30 K. Anfrage Luther-gasse 4, 2. Stock links. 1043

Verloren.

Der Finder des Felzes, eine Sealskin-Woos, welche Samstag den 8. d. nachm. halb 3 Uhr vom Burgmeierhof durch die Hauptallee verloren wurde, wird aufgefordert, dieselbe abzugeben bei Fr. Marie Transmith, Burgmeierhof, da er gesehen wurde, sonst müsste die Anzeige erstattet werden. 1000

Herren- u. Damen-Bummimäntel

von K. 18.— aufwärts im Konfektionshause G. Ballon u. Co.

Gute Belohnung

demjenigen, der mir über die am 12. März entwendeten Damenknöpfelschuhe, Chevreauv Auskunst geben kann.

Franz Fischer Schulgasse 5. 1029

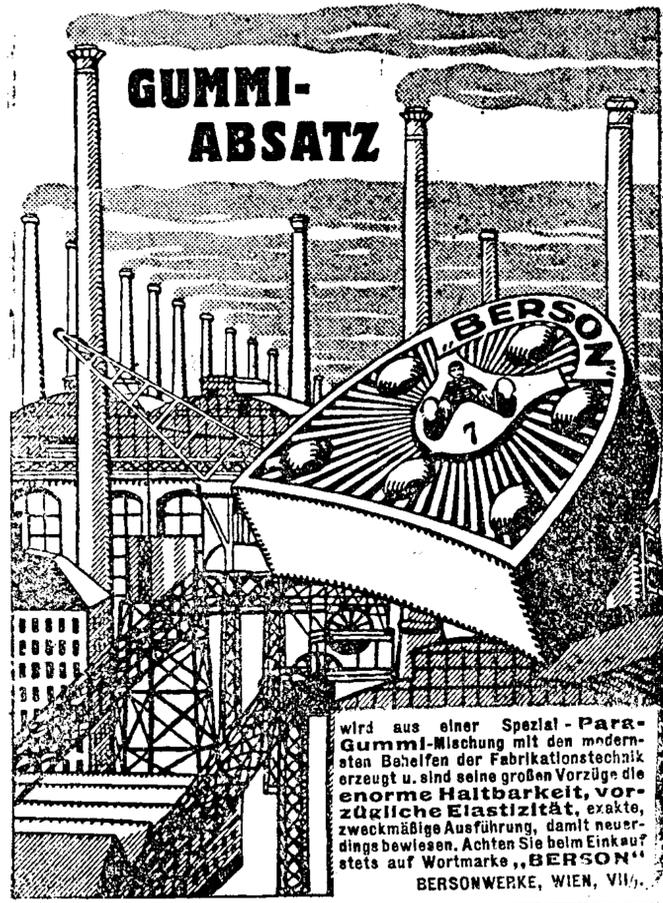
Wiener

Schneiderin

verfertigt einfache wie elegante Kostüme und Kleider zu billigsten Preisen. Mina Bernhaupt, Marburg, Perkostraße 5. 996

Der neue

BERSON



GUMMI-ABSATZ

wird aus einer Spezial-Paragummi-Mischung mit den modernsten Behelfen der Fabrikationstechnik erzeugt u. sind seine großen Vorzüge die enorme Haltbarkeit, vorzügliche Elastizität, exakte, zweckmäßige Ausführung, damit neuerdings bewiesen. Achten Sie beim Einkauf stets auf Wortmarke „BERSON“ BERSONWERKE, WIEN, VII.

Geschäfts-Anzeige.

Empfehle mich dem hochgeehrten P. T. Publikum von Marburg und Umgebung zur Ausführung von Maler- und Anstreicherarbeiten, sowie Schriften- und Dekorationsmalereien in modernster Ausführung bei mäßigen Preisen.

Josef Soroko, Maler- und Anstreichergeschäft

Werkstätte: Gerichtshofgasse 28, früher Ribas Spenglerei. : Wohnung: Gerichtshofgasse, Ecke Wildenrainergasse. : 1045

Besichtigen Sie meine Neuheiten

der eingeführten Damenkonfektion wie Schoßen, Blusen, Coiletten, Jupons, Schlafröcke, Haustoiletten, englische Kostüme, Mäntel und Sakkos.

Größte Auswahl. Bescheidene Preise. Besichtigen Sie die Schaufenster.

Modewarenhaus J. Kokoschinegg

Ein billiges Hausmittel. Zur Regelung und Aufrechterhaltung einer guten Verdauung empfiehlt sich der Gebrauch der seit vielen Jahrzehnten bestbekanntesten echten „Moll's Seidlitz-Pulver“, die bei geringen Kosten die nachhaltigste Wirkung bei Verdauungsbeschwerden äußern. Original-Schachtel 2 K. Täglicher Versand gegen Post-Nachnahme durch Apoth. A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien, I, Tuchlauben 9. In den Apotheken der Provinz verlangen man ausdrücklich Moll's Präparat mit dessen Schutzmarke und Unterschrift.

**Der beste, weil würzig,
farbreich, wohlbe-
kömmlich und billig,
ist und bleibt der
echte : Franck :
Kaffee-Zusatz.**

BLUMENSCHNEE
die neuartige, wissenschaftlich gearbeitete
HAND- u. GESICHTSCRÈME
Das hygienisch beste Toilettemittel.
TUBE 80h Überall erhältlich! Dose K. 160

Serravallo
China-Wein mit Eisen
Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom zur gold. Medaille. Kräftigungsmittel für Schwache, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141 Vorzüglicher Geschmack. — Über 7000 ärztliche Gutachten.
J. SERAVALLO, k. u. k. Hoflieferant
Trieste-Barcola
Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Lit. à K 2.60 und zu 1 Lit. à K 4.80.

Vermischtes.

Das Technikum Mittweida ist ein unter Staatsaufsicht stehendes, höheres technisches Institut zur Ausbildung von Elektro- und Maschinen-Ingenieuren, Technikern und Werkmeistern und bezieht sich der Besuch auf jährlich 2—3000. Der Unterricht sowohl in der Elektrotechnik als auch im Maschinenbau wurde in den letzten Jahren erheblich erweitert und wird durch die reichhaltigen Sammlungen, Laboratorien für Elektrotechnik und Maschinenbau, Werkstätten und Maschinenanlagen usw. sehr wirksam unterstützt. Das Sommersemester beginnt am 15. April 1914, und es finden die Aufnahmen für den am 26. März beginnenden unentgeltlichen Vorkursus von Mitte März wochentäglich statt. Ausführliches Programm mit Bericht wird kostenlos vom Sekretariat des Technikum Mittweida (Königreich Sachsen) abgegeben.

Überschwemmungen in Mähren. Wie aus Brünn berichtet wird, ist infolge Eisstoßes die March bei Redabonitz und Ungarisch-Grabitz aus den Ufern getreten. 96 Häuser wurden überschwemmt, 13 Häuser sind eingestürzt, 41 Häuser wurden mehr oder minder beschädigt. Gesamtschade beträgt 160.000 K. 171 Personen sind obdachlos. Opfer an Menschenleben sind nicht zu beklagen.

Russische Probemobilisierungen. Wie aus Petersburg verlautet, bereitet Rußland für den 1. Mai eine Probemobilisierung seiner sämtlichen in Europa stehenden Armeekorps vor. Die entsprechenden Befehle hiezu sollen bereits ergangen sein.

Furchtbare Explosion. Bei einer Explosion in der Anilinfabrik in der Berliner Vorstadt Rummelsburg sind zwölf Menschen getötet und zehn verletzt worden. Es sollen noch mehrere Verunglückte unter den Trümmern des zerstörten Fabrikgebäudes liegen.

Frühjahrs-Chauffeurkurse. Am 6. April 1914 beginnt ein neuer Kurs der Chauffeurschule München-Riesefeld. An demselben können Leute jeden Standes und Alters (von 18 Jahren an) teilnehmen. Bekanntlich sind die Frühjahrskurse die beliebtesten und wird daher ersucht, bereits jetzt sich die Gratisprospekte der Anstalt kommen zu lassen, damit die Anstalt einen Platz reserviert.

Arena. (Monatsschrift, Verlag Deutsche Verlagsanstalt in Stuttgart.) Auch das achte Heft dieser Zeitschrift läßt deutlich erkennen, wie Verlag und Redaktion bestrebt sind, mit jeder neuen Nummer ihren Lesern eine Freude zu bereiten. Die Nummer ist wieder recht reichhaltig. So finden wir den historischen Roman Der Dörfenriegel von Ludwig Ganghofer, mehrere hochinteressante wissenschaftliche Abhandlungen, heitere Aufsätze u. a. Einige kleinere Erzählungen, Gedichte und Aphorismen, vor allem auch die wette Rubrik Kultur der Gegenwart tragen den verschiedensten Anforderungen Rechnung. Wie aber dieser textliche Teil alles aufbietet, sich die Sympathien der Leser zu erhalten, so schließt sich der reiche Bilderschmuck der selbständigen Text- und namentlich auch der farbigen Einschaltbilder dem würdig an, so daß auch dieses Heft sich als eine musterghiltige Leistung modernen Zeitschriftenwesens darstellt.

Österreichs deutsche Jugend. (Monatsschrift, Verlag in Reichenberg, Böhmen.) Das Märzheft dieser Zeitschrift, die sich bei den Kindern mit Zug und Recht einer ausgesprochen großen Beliebtheit erfreut, bringt als Kunstbeilage ein farbenprächtiges Bild: Die Osterarbeit der Zwerge. Die Nummer enthält durchweg gediegene Beiträge. Bestellungen sind zu richten an die Verwaltung des Blattes.

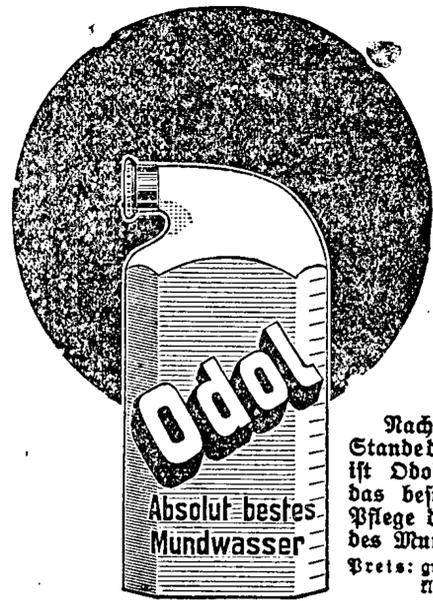
Moralische Streiflichter, Epithetensammlung aus Offizierskreisen vom Schwarzenberg Domino. (Verlag E. Peterson, Dresden.) Der Verlag versendet das Buch mit folgender Notiz: Das Werk eines österreichischen Autors bringt in treffender, teils humoristischer, teils pikanter, satirischer Weise das Leben und Treiben unserer Offiziere zum Ausdruck, wobei auch verschiedene Unzukömmlichkeiten bei dieser bevorzugten Klasse in einigen streng den Tatsachen nachgezählten Skizzen grell beleuchtet werden. Das Buch dürfte daher nicht nur das Interesse des lesenden Publikums erwecken, sondern nicht unbedeutendes Aufsehen erregen und wohl auch die Aufmerksamkeit der maßgebenden militärischen Kreise auf die geschädigten Verhältnisse lenken und vielleicht dazu beitragen, einzelnen, das Offizierskorps schädigenden Elementen ihr Treiben für die Folge unmöglich zu machen.

Rosmos, Handweiser für Naturfreunde. Herausgegeben vom „Rosmos, Gesellschaft der Naturfreunde“, Stuttgart, jährlich 12 reich illustrierte Hefte mit den Beiblättern: Wandern und Reisen. Aus Wald und Heide. Photographie und Naturwissenschaft. Haus, Garten und Feld. Die Natur in der Kunst. Leg. 8°. M. 2.80. Mitglieder erhalten die Zeitschrift nebst 5 Bänden der ordentlichen Veröffentlichungen für den Jahresbeitrag von M. 4.80 gratis geliefert.

Museum in Marburg.

Gedöfnet jeden Sonntag von 10—12 Uhr

An die geehrten Herren Jagdbesitzer ergeht hiermit die höfliche Bitte, verschiedene in ihren Jagdgebieten erlegte, möglichst gut erhaltene Vögel und andere für ein Museum geeignete Tiere behufs Bearbeitung und feinerzeitigen Aufstellung in den Sammlungen dem Museumvereine widmen zu wollen. Spenden übernimmt im vorhinein dankend, der Obmann des Museumvereines, Herr Dr. Amand Rat.



Nach dem heutigen Stande der Wissenschaft ist Odol nachweislich das beste Mittel zur Pflege der Zähne und des Mundes.
Preis: große Flasche R. 2.—
Kleine Flasche R. 1.20

Schönes Haus

in Boberich, Zwertendorferstraße 60, ist sehr billig zu verkaufen, dazu gehören noch zwei schöne Baufelder und ein schöner Wald. Die Kauflustigen wollen sich Sonntag den 15. März nachmittags bei Herrn Bürgermeister Roiko in Boberich einfinden. Der Verkäufer Franz Schütz.

ENO
Keine nassen Füße!
Kein Schnupfen!
Ideales Schuhfett!
in best. Geschäften erhältlich.

Kufeke
Seit vielen Jahren bewährte u. von hervorragenden Ärzten empfohlene Nahrung für Erwachsene und Kinder bei Störungen der Verdauung, bei Schwäche und Appetitlosigkeit. Ideales und gern genommenes Stärkungsmittel für Rekonvaleszenten, das sich nach jedem Geschmacks zubereiten läßt, appetitanregend und verdauungsregelmäßig wirkt.

Vielfach erprobt
MATTONI'S GIESSHÜBLER
natürlicher alkalischer SAUERBRUNN
bei Harngries und Blasenleiden als Harnsäure bindendes Mittel.

Nehmen Sie

täglich ein Vitörgläschen Dr. Sommel's Haematogen unmittelbar vor der Hauptmahlzeit! Ihr Appetit wird reger, Ihr Nervensystem erfrischt, die Mattigkeit verschwindet und körperliches Wohlbefinden stellt sich rasch ein. Warnung: Man verlange ausdrücklich den Namen Dr. Sommel.

Imperial Feigenkaffee
mit der Krone
beste Kaffee Würze.
Überall erhältlich!

Der Marburger Stadtverschönerungs-Verein

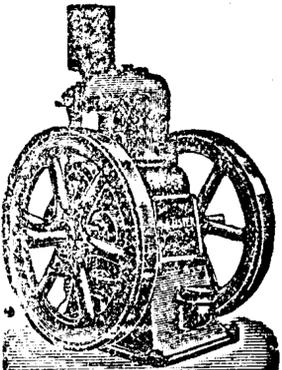
dem wir das Entstehen aller öffentlichen Anlagen und Alleen zu verdanken haben, sorgt durch die Erhaltung und Erweiterung derselben nicht nur für die Schönheit unserer Stadt, sondern auch für das Wohl der gesamten Bevölkerung. Möge demnach jeder, der noch nicht Mitglied dieses Vereines ist, demselben beitreten. Mitgliedsbeitrag nur 4 Kronen. Anmeldungen an den Kassier des Vereines, Herrn Karl Kaslo, Biltringhofgasse, und Max Rönicg, Tegetthoffstraße.

HAUS

bestehend aus Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, samt Baugeschäfts-Inventar, großem Wiesengrund, für drei schöne Bauplätze, schöne südliche Lage, auf frequentem Posten, besonders für ein Baugeschäft geeignet, aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilen **M. Raschmann's Erben**, Marburg, Reiserstraße 23. 5330

Schiffkarten
und **Frachtscheine**
nach Amerika
königl. Belgische Postdampfer der
„Red Star Linie“
von
Antwerpen direkt nach Newyork und Boston
Konz. von der hohen k. k. Österr. Regierung.
Auskunft erteilt bereitwilligst
„Red Star Linie“ in Wien, IV
Wiedner Gürtel 6
Julius Popper, Südbahnstrasse 2, Innsbruck
Franz Dolenc, Bahnhofgasse 41, Laibach.
Leopold Frankl, Graz, Joanneumring 16.

Listers Original englische Benzin-, Petroleum- und Gas-Motoren



Stationär und fahrbar. Geringster Brennstoff-Verbrauch. Für alle Antriebszwecke, 2 1/2 bis 8 PS. Magnetelektrische Zündung. Einfache Inbetriebsetzung. Günstigste Zahlungsbedingungen. Der beste und billigste Kleinmotor der Gegenwart. — Kataloge u. Auskünfte kostenfrei.

R. A. LISTER & Co., G. m. b. H., WIEN III/2
Hintere Zollamtsstraße 9.
Wiederverkäufer und Agenten gesucht. 4880

Gegründet 1860 Gegründet 1860

Anton Jellek

Installationsgeschäft und Baupenglerei empfiehlt sich den geehrten B. T. Hausbesitzern und Kunden zur Ausführung aller Arten von **Wasserleitungen, Bäder- und Klosett-richtungen, Pumpen- und Widderanlagen, sowie Projektierung von Heizungs-, Acetylen- und Ventilationsanlagen.** Telephon Nr. 98

Hochachtungsvoll
Anton Jellek, Tegetthoffstraße 55, Wielandgasse 4

Verkäufer und Käufer

von Landwirtschaften, Realitäten und Geschäften aller Art finden raschen Erfolg ohne Vermittlungsgebühr bei mäßigen Inserions-Kosten nur bei dem im In- und Auslande verbreitetsten christlichen Fachblatt

N. Wiener General-Anzeiger
Wien I., Wohlzeile 3. Telephon (interurban) 5493.
Zahlreiche Dank- und Anerkennungs-schreiben von Realitäten- und Geschäftsbesitzern, dem hohen Klerus, Bürgermeisterämtern und Stadt-gemeinden für erzielte Erfolge. Auf Wunsch unentgeltlicher Besuch eines fachkundigen Beamten.
Probenummern unter Bezugnahme auf dieses Blatt gratis.

Gelegenheitskauf.

Ein Zinshaus, 5 Minuten vom Hauptplatz entfernt, ist wegen Kränklichkeit des Besitzers billigst zu verkaufen. Anfrage in der Verw. d. Bl. 5116

Musikalien-Leihanstalt.

Stiefiges Abonnement K. 2
Auswärtiges „ K. 3.
Katalog 50 Heller.
Prospekte gratis.

Jos. Höfer
Musikalienhändler
und 1804
Instrumentenmacher
Marburg, Schulgasse 2.

Sinen Weltruf

genießen die unverwundlichen Web- und Leinenwaren der mechan. Weberei **Adolf Soumar** in Gießhübel bei Neustadt a. d. R. im Adlergebirge Schreiben Sie sofort an diese bestrenommierte Firma, wenn Sie prachtvolle, edelfarbige Zephyre, Kanavasse, Oxford, Veinward, Chiffon, Warchent, Flanel, u. s. w. gut und sehr billig kaufen wollen. Streng reelle Bedienung. Reste zu billigsten Preisen stets lagernd. 4087

„Servatius“
bester Drahteinsatz
eigenes Erzeugnis,
größte Dauerhaftigkeit.
Drahmatraken-Fabrikation.
Möbelhaus Ferd. Matotter
Marburg,
Burggasse 2 Kaiserstraße 6.

Garten

zu verpachten, ev. als Bauplatz zu verkaufen. **Bäckerei Berner.** 4761

Pöller „Ersatz“

mit ungemein kräftigem Knall. Zu beziehen durch **Mois Hen, Waffenhandlung, Burggasse 4, Marburg.**

Hühneraugen-Operateur!

geht auch auf Wunsch ins Haus. Honorar K. 1.—. 534

Josef Stary
Tegetthoffstraße 39.

Haus

mit mehreren Wohnungen, Garten und Acker, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anfrage **Schönlage 3, 1. Stock.** 4851

Zementwaren

wie Rohre, Pflasterplatten, Stufen, Tröge, Grenzsteine, Zausfäden, Betonbretter für Gartenbeeinfassung u. Steinzeugwaren offeriert billigst

Ferd. Rogatsch
Zementwarenerzeugung und Baumaterialienhandlung
Marburg a. D., Fabriksgasse
Telephon 188.

Die Klein-Schreibmaschine (38 kg)

Erika

kam, sah und siegte.
K 350.—

auf Wunsch Zahlungs-erleichterungen

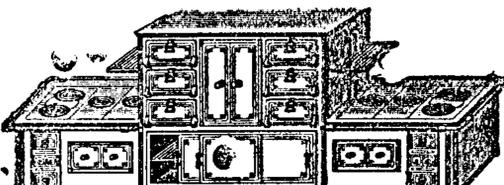
Für Privat und Reise

leicht und billig.
2 Jahre schriftliche Garantie.
Verlangen Sie Prospekte.



K. I. Hoflieferanten
H. Schott & Donnath,
Wien, III, Heumarkt 9.

Herdfabrik H. Koloseus
Wels, Oberösterreich.

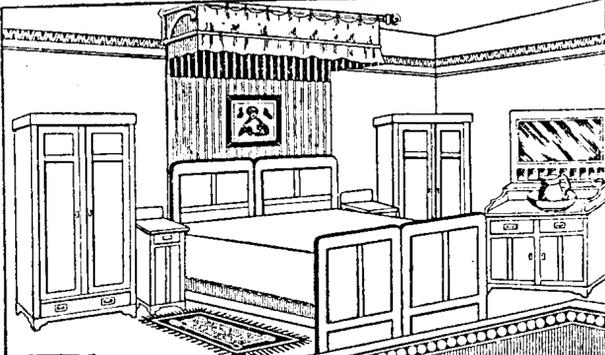


An Güte und Leistungsfähigkeit unübertroffene Herde in Eisen, Email, Porzellan, Majolika, für Haushaltungen, Hotels, Restaurationen zc. Dampfbockanlagen, Gaslocher und Gasherde, irische Dauerbrandöfen. Zu beziehen durch jede Eisenhandlung, wo nicht, direkter Versand. Man verlange „Original-Koloseus-Herde“ und weise minderwertige Fabrikate zurück. Kataloge kostenlos

Möbelhaus Karl Pries, Marburg
Domplatz Nr. 6.

Besonderer Gelegenheitskauf!

Schlafzimmer modern, komplett, mit Spiegel und Marmor, in 30 Ausführungen lagernd.
Echt Nuß oder Eiche, massiv Hartholz, K 400—500
in allen Holzarten imitiert K 190—250.
Konkurrenzlos in Auswahl, Preis und Qualität!



Passende Speisezimmer dazu K 280—600
Komplette Küchen, emailliert K 60—100.
Provinzversand! Kataloge gratis! Freie Zufuhr!

Leiden Sie an Gallensteinen, Gicht, Rheumatismus und Kopfleiden

so verlangen Sie sofort unseren Prospekt, welcher Ihnen gratis zugesandt wird und Hilfe ist sicher.

Wilhelm Pelz & Comp. Karlsbad.

J. Massak

Kammerphotograph

Marburg, Burggasse 16
gegenüber dem Hotel „Erzherzog Johann“.

Atelier für moderne Photographie.

Anker-Thymol-Salbe
Bei leichten Verletzungen, offenen und Brandwunden
Dose K - 80.

Anker-Liniment. Capsic. compos.
Ersatz für Anker-Pain-Expeller
Schmerzstillende Einreibung
Bei Erkältungen, Rheumalismus, Gicht usw. Flasche K - 80, 1.40, 2.-

Anker-Eisen-Albuminat-Tinktur.
Bei Blutarmut und Bleichsucht. Flasche K 1.40.

Zu haben in den meisten Apotheken oder direkt zu beziehen von:
Dr. Richters Apotheke „Zum Goldenen Löwen“, Prag I,
Elisabethstraße 5.

Waldpflanzen

Fichten 3jährig zu 9 K., Lärchen 2jährig zu 11 K. das
Tausend, schöne starke Ware, wetters meterhohe **Bangskiefer**
zu 10 K. das Hundert hat abzugeben **Gutsverwaltung Rot-**
wein-Marburg. Ebendasselbst sind auch noch veredelte
Wurzelreben zu 14 Heller per Stück zu haben. 953

Klaviere, Pianino, Harmoniums

in größter Auswahl.



Klavier-Niederlage und Leihanstalt

Berta Volokmar

staatlich geprüfte Musiklehrerin
Marburg, Obere Herrengasse 56, 1. St.
gegenüber dem l. l. Staatsgymnasium

Ratenzahlung. — Billige Miets. — Eintausch und Verkauf überspielter
Instrumente. Telephon Nr. 57. Scheck-Konto Nr. 52585.

Internationaler

Informationsverein

zum Schutze kaufmännischer Interessen. .: Zentrale Gra z.
Filialen: Marburg, Herrengasse 28, Klagenfurt, Salzburg,
Trient. Vertretungen in Österreich-Ungarn, Belgien, Däne-
mark, Deutschland, England, Italien, Niederlande, Norwegen,
Schweden, Schweiz und allen überseeischen Staaten u. Ländern.

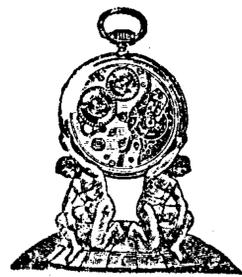
Man verlange Prospekte. 784

Uhren, Juwelen, Gold-, Silber- und Chinasilber- waren

nur solide erstklassige Fabrikate und
Qualitäten kauft man am vorteilhaftesten
bei

Vinzenz Seiler

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter
Marburg, Herrengasse 19.



Mohren-Apotheke

Mag. Pharm. Karl Wolf

Hauptplatz 3

gegenüber dem Rathhaus.

Täglicher Postversand.

Telephon Nr. 132.

Schöne sonnseitige neue Wohnungen

mit einem, zwei, drei Zimmern.
separiert, sofort zu vermieten. Anzu-
fragen Mozartstraße 59, beim Haus-
eigentümer. 147

Südseitige Wohnung

7 Zimmer u. Zugehör im 1.
Stock, Herrengasse 2, Ecke
Hauptplatz, ist vom 1. April
an eine stabile Partei zu ver-
mieten. Anzusprechen Kärntner-
straße 28. 969

Schöne Wohnung

rein, modern, ganz separiert, 2 große
Gassenzimmer, Küche, Speis, Klosett,
Balkon, Wohnzimmer, separierter
Garten, selbe mit einem großen
Gassenzimmer; an bessere kinder-
lose Partei zu vermieten. Anfrage
in der Verw. d. Bl. 765

Ein Haus, 941

bestehend aus 1 Wohnung mit 2
Zimmer, große Küche, Veranda,
1 Wohnung mit 1 Zimmer und
Küche, Dachboden, Keller, Wackküche,
drei Holzlagen nebst großem einge-
zäunten Garten, St. Wolfgangstraße
15 bei Marburg zu verkaufen. Preis
10.000 K. Alles nähere dortselbst.

Wohnungen

im Theresienhof, mit 3 und 5
Zimmer, Bade- und Dienerzimmer,
elektrischer Beleuchtung, herrliche
Lage, sofort zu vermieten. Anzusprechen
bei Ludwig Franz u. Söhne. 4332



Wohnung

bestehend aus 3 Zimmer samt Zu-
gehör, in ruhiger Lage, ist ab 1.
Jänner 1914 zu vermieten. 5467

Ein Sparherdzimmer

ab 1. Jänner 1914 zu vergeben
Anfrage Bürgerstraße 17.

T O D !

„Franko!“

Unübertroffenes Mittel zur gänzli-
chen Vertilgung obgenannter Tiere.
Die Stücken werden an verschiede-
nen Stellen ausgelegt, ohne die-
selben mit den Fingern zu berühren.
Wirkung überraschend.
Preis 60 Heller.

Adler-Drogerie
Mag. Pharm. N. Wolf

Marburg, Herreng. 17.

Josef Nekrep

Zimmermeister und Bau unternehmer

empfiehlt sich zur Übernahme aller
Reparaturen, Neubauten, Umbauten
zu den billigsten Preisen und bei
rascher Ausführung. 695

Hochachtungsvoll
Josef Nekrep, Mozartstraße 59

Garantiert echten

Slivowitz

verkauft in versiegelten Flaschen per
Liter K. 2.20 715

Mlois Jager, Kaiserstraße 6.

Laubsäge



Warenhaus gold. Pelikan VII. Siebensterng. 24. Wien Preisbuchgasse Wien

Schönes süßes

Heu

ist zu verkaufen. Anzusprechen
bei S. Kotoschnegg, Tegetthoff-
straße.

Ein schönes 699

Gewölbe

ist sofort zu vermieten. Anfrage
bei Maicen, Eisfabriken- und Kühl-
anlagen-Erzeuger, Vitrinhofg. 13.

Bettfedern und Daunen

zu billigsten Preisen

per Kilo
Kronen
graue, ungeschliffen . . . 1.60
graue, geschliffen . . . 2.—
gute, gemischt 2.60
weiße Schleißfedern . . 4.—
feine, weiße Schleißfedern 6.—
weiße Halbdaunen . . . 8.—
hochfeine, weiße Halb-
daunen 10.—
gr. Daunen, sehr leicht 7.—
schneeweiße Kaiserflaum 14.—
1 Tuchent aus dauerhaftem
Ranking, 180 cm lang, 116 cm
breit, gefüllt mit guten, dauer-
haften Bettfedern K. 10.—
bessere Qualität K. 12.—
feine K. 14.— und K. 16.—
hiesu ein Kopfpolster, 80 cm
lang, 58 cm breit, gefüllt
K. 3.—, 3.50 und 4.—
fertige Decktücher K. 1.60,
2.—, 2.50, 3.—, 4.—, Bett-
decken, Deckentappen, Tisch-
tücher, Servietten, Gläsertücher.

Karl Worsche

Marburg, Herreng. 10.

Grabkränze

Grabkränze, wetterfest, sowie aus
Kunstblumen, in größter Auswahl
in allen Preislagen bei
Cäcilie Büdefeldt
Marburg, Herrengasse 6.

Schöne Wohnung

4zimmerig, mit großem Wohnzimmer,
vollkommen abgeschlossen, ist ab 1.
Mai zu vermieten. Anzusprechen Bis-
marckstraße 18, 1. St., Tür 5. 533

In der 859

Roleggergasse

in Pöberich Nr. 18 ist ein ebenerdiges
Haus mit 4 Zimmer, zwei Küchen,
Keller, Kuh-, bezw. Pferdehalm und
Schweinstallungen, dazu einen schön.
Garten und Acker, welcher mit dem
Garten zusammenhängt, zu verkaufen.

Zu vermieten

Zimmer und Küche samt Gar-
tenanteil. Neudorf, Garten-
gasse 7. 783

Das schönste Gesicht

wird durch Wind u. Kälte rot u. häßlich.
Das Beste gegen aufgesprungene, rote,
rissige, rauhe
Haut ist



Kombella

die nichtfettende Hautcrème

Weltberühmt zur Haut- und
Schönheitspflege.
Ein Versuch überrascht!
Tube 30, 80 und 150 h

Dazu **Kombella-Seife**, die
mildeste Seife der Welt. Stück 70 h
Fern:
Kombella-Schnupfencrème 40 h
Frostcrème 40 h / Fußschweißcrème 50 h
Neu! **Kombella-Shampooon-Eier**
1 Ei für 2 Kopfwäschen 35 h

Zu haben bei M. Wolfram, Drogerie.
Warenhaus S. J. Turab.

Vertreter

für 5615

Feuer- u. Einbruch- versicherung

von erstklassiger Gesellschaft gesucht.
Pensionisten bevorzugt. Adresse in
der Verw. d. Bl.

I. Marburger

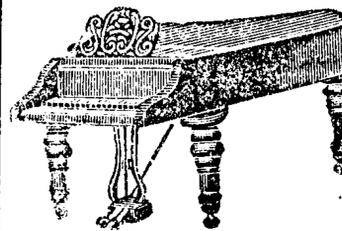
Klavier-, Pianino- und Harmonium-

Niederlage und Leihanstalt

Isabella Hoyniggs Nachf.

A. Bäuerle

Klavierstimmer und Musiklehrer
gegründet 1850
Schillerstrasse 14, 1. St. Hofgeb.



Große Auswahl in neuen und über-
spielten Klavieren sowie Pianinos
zu Original-Fabrikpreisen.

Stimmungen sowie Reparaturen und
Reinigung der Instrumente werden
auch auswärts billigst berechnet und
von mir selbst ausgeführt; daselbst
wird auch gediegener Bitherunterricht
erteilt.

Billige Miets und Ratenzahlungen.

Schönes Geschäftslokale

ist sofort zu vermieten. Triester-
straße 3. Anfrage Josef Baumeister,
Tegetthoffstraße 35. 895

Lehrmädchen

mit Anfangsgehalt wird aufgenom-
men. Atelier Mozart, Herrengasse 27,
gegenüber Hotel Mohr. 854

Verlässliche 754

„ Köchin „

die Vorliebe zu Kinder hat und in
allen häuslichen Arbeiten vollkom-
men bewandert ist, wird gesucht
nach Ungarn (Nähe Friedau, Steier-
mark). Anträge an die Firma Georg
Tomta, Eisenhandlg., in Mosolendva.

Große Müller Quargel

liefert 513
per Schock (60 Stück) zu K. 1.68
per Kistel mit 5 Schock zu K. 1.60

Josef Schwab

Herrngasse 32, Fabrikniederlage.

Brünn-Königsfelder Maschinenfabrik

der Maschinen- und Waggonbau-Fabrik A. G. in Simmering
vorm. H. D. Schmid

Königsfeld bei Brünn.

Eis- und Kühlmaschinen

nach dem Ammoniaksystem „Linde“ (über 8400 Anlagen) und
Kohlensäuresystem
für Gross- und Kleinbetriebe.

Dampfmaschinen, Dampfkessel, Pumpen, Rohöl-,
Sauggas- und Benzin-Motore, Strassenwalzen, Luft-
kompressoren, Holzbearbeitungsmaschinen.

Verlangen Sie Prospekt KM. 5.

Zur gefälligen Beachtung!

Neu eingeführt:

Herren- u. Knaben-Anzüge sowie Leberzieher,
Raglans, Mode-Westen und Hosen von
O billigster bis zur feinsten Ausführung. O

Besichtigen Sie die Schaufenster.
Eleganter Schnitt.

A. Wessiak, Marburg a. D.,
Hauptplatz, Ecke Domgasse. 375

Hygienische Gummiwaren +

in bester Qualität empfiehlt zu mäßigen Preisen

Franz Podgorschek, Bandagist
:: Marburg a. D., Burggasse Nr. 7 ::

Wegen Abwesenheit

verkaufe, bezw. vertausche ich mein
noch 10 Jahre steuerfreies, nur mit
Sparkasse belastetes, zu Dreiviertel
Prozent verzinliches Zinshaus in
Graz (Vorstadt) gegen eine schlagbare
Walbparzelle, event. parzellierbares
Walb- oder Landgut. Hausüberwert
60.000 K. Vermittler honoriert. An-
frage unter: „Gischwind 1, Graz
hauptpostlagernd. 932

Schöne Wohnung

mit 2 Zimmer, Küche u. Zugehör,
neben Hauptbahnhof, Tegetthoff-
straße 48 sofort zu vermieten. An-
fragen bei der Hausmeisterin.

Sehr guten 1913er

Eigenbauwein !!

hat zu verkaufen
F. Sobacher, Neulingberg
Nr. 13. 922

WER
mit seinem
MAGEN
U. DARM
unzufrieden ist
nehme eine kurze Zeit
regelmässig
Med. Dr. Traub's Magenpulver

GASTRICIN
Erfolg überraschend
In allen Apotheken
1gc Schachtel
K. 3.
GENERALDEPOT
Sternapothek Wien IV.
Favoritenstr. 25
Prospekte grat. franco
Für Ärzte
Grabsproben franco

Zu haben in Marburg bei Karl
Wolf, Alois Sirak, Viktor Sawoff,
Fried. Prull, W. König.

Den geehrten

! Weinbautreibenden !

empfehle schöne amerit. veredelte
Reben auf Riparia port. und zwar
Welsch-Kiesling, Burgunder, weiß,
Sylvaner, Mosler. Zu haben bei
Franz Wračko, Rebschulbesitzer, St.
Peter bei Marburg. 936

Kontoristin

mit Buchhaltungskurs, Stenographie
u. Maschinschreiben, mit mehrmonatli-
cher Praxis, deutsch und slowenisch
in Wort u. Schrift mächtig, wünscht
unterzukommen. Zuschriften an die
Verw. d. Bl. unter „Kontoristin“.

Ein neugebautes

Wohnhaus

mit fünf Zimmern, vier Küchen,
Waschküche, Gemüsegarten, an der
Bettauer Bezirksstraße gelegen, ist
um 8000 Kronen unter leichten
Zahlungsbedingungen zu verkaufen.
Anfragen bei Herrn Josef Netrep,
Zimmermeister und Bauunternehmer,
Mozartstraße 59. 148

Rauhe, rote Hände und aufgesprungene Haut

werden über Nacht einzig durch
Vitel's
Glycerin-Honig-Gelee

„Violaderma“

(TUBE à 70 H.) rein u. sammt-
weich gemacht.
Beste Toiletteseife
ist

„Violaderma“

(1 Stück à 80 H.) Erhältlich
in allen Apotheken, Drogerien
und Parfümerien. Allein echt
von Fr. Vitel & Comp., Prag,
Wassergasse 19. Zu haben in
Marburg: in Drogerien: Hans
Für, Karl Wolf.

Männer und Frauen die bei

Harnröhrenleiden

(Ausfluß frisch und veraltet) alles
umsonst angewandt, verlangen so-
fort kostenlos Auskunft über eine
ganz unschädlich überall leicht durch-
zuführende Kur in verschl. Stübert
ohne jeden Ausfluß. Heilung in
zirka 10 Tagen. Preis sehr mäßig.
Bei Nichterfolg Betrag zurück. Dr.
med. G. Seemann in Sommerfeld
93 (Bez. Frankfurt-Oder). Zusend.
der erforderl. Heilmittel erfolgt bei
Bestellung durch Wiener oder Bu-
dapester Versandstelle, daher jede
Zollschwierigkeit ausgeschlossen.

Darlehen

ohne Vorpfand, rasch und kulant,
durch Sandor Wiener, Preßburg,
Eskomptebüro. 5397

Kaffee billiger.

Feinster Soja-Berl-Bohnen-Kaffee,
egal gebrannt, von vorzüglicher Güte
und Ausgiebigkeit. Kein Getreide
oder Malz. Versand nach allen Orten
in Osterreich und Ungarn. Ein Post-
koffi netto 4 u. 1/2 Kilo, um K. 480
franko. Der billigste und beste Kaffee-
ähnl. Artikel. Bestellsort: Kaffee-
brennerei „Santoja“ Kgl. Wein-
berge, 1573, Böhmen. 559

Bruteier

v. reinrassigen Rote Rhode Isländs
hat abzugeben Hermine Rogatsch,
Fabriksgasse 17. 979

Elektr. Taschenlampen

in großer Auswahl, stets frische La-
Batterien und Metallfedern-Glüh-
lampen in vorzüglicher Qualität bei
Alois Heu, Fahrrad- und Waffen-
Handlung, Burggasse 4, Marburg.

Schönes Gewölbe

mit anstoßender Wohnang und
auch ein großer Keller sogleich
zu vermieten. Herrngasse 23,
1. Stod. 908

Gut erhaltene

Wätscherolle

zu verkaufen. Anzufragen in der
Verw. d. Bl. 940

Wohnung

mit 1 Zimmer, Küche u. Gartenan-
teil zu vermieten. Lenaugasse 10.

Kleiner Besitz

mit 2 Joch Grund, zirka 100 Stück
Obstbäume, 20 Minuten von der
Bahnhofstation, 8 Minuten von Schule
und Kirche ist wegen Krankheit
des Besitzers sehr billig zu verkaufen.
Anzufrag. Tegetthoffstraße 32, 2. St.

Landwirtschaft

zu verkaufen, nahe der Stadt Mar-
burg, 6 Minuten von der Station
Pöbhuiz, zirka 26 Joch, Acker, Obst-
garten, Wiese, Weingarten u. Wald
in einem Stück. Auskunft in der
Verw. d. Bl. 396

Gut erhaltenes

:: Klavier ::

zu verkaufen. Anzufragen in der
Verw. d. Bl. 938

Versuchen Sie

meine Prima ungar. Salami,
echten Emmentaler, Halbenmen-
taler, Elisabethiner Käse (Spe-
zialität), Imperial, Olmücker
Quargel u.

Empfehle den Herren Wirten und
Wiederverkäufern äußerst billig.

H. Demitsch

Käse- und Salamengeschäft, Theresien-
hof. 976

Schreibmaschine

gebraucht, jedoch tadellos funktio-
nierend zu kaufen gesucht. Gefällige
Anträge unter „Schreibmaschine“ an
die Verw. d. Bl. 978

Gasthaus

in Marburg an der Reichsstraße, 1
Stod hoch, mit 7 Wohnungen und
Garten, jährlicher Zins 2700 K. ist
sofort wegen Krankheit preiswert zu
verkaufen. Adresse Verw. d. Bl. 936

:: Fahrrad ::

preiswürdig zu verkaufen. Woll-
gartenstraße 25. 964

Für die Landwirtschaft

Kehlpulver

ein unvergleichliches und
wertvolles Mittel für Pferde,
seit Jahren im Gebrauch.
.. Schachtel 60 Heller. ..

Englisches Kolikpulver

bei den wahren Koliken
der Pferde, Überfütterungs-
Wind- und Erkältungskolik.
.. Schachtel 2 Kronen. ..

Diuretical- Pulver

bestes Mittel gegen Harn-
kolik, Harnverhalten und
Blasenkolik der Pferde.
.. Schachtel 2 Kronen. ..

Restitutionsfluid

(prämiert), seit Jahren in
Rennställen, Landwirt-
schaften und bei Militär-
pferden im Gebrauch und
mit zahlreichen Anerken-
nungsschreiben ausgezeich-
net. Gesetzlich geschützt!
.. Flasche 2 Krone. ..

Fresspulver

für Schweine, von vorzüg-
lichster Wirkung, blutreini-
gend und Verdauung beför-
dernd, gibt besseres Fleisch
u. Speck. Schachtel 50 H.

Schweine-Tropfen

(Marke Mohr), Vorbeugungs-
mittel bei Krankheiten,
appetitregend und reini-
gend. Behindert Durchfall
und verhindert Rottlauf.
.. Flasche 1 Krone. ..

Haupt-Versand

Mohren-Apotheke: Mag. Pharm. Karl Wolf

(mehrfach prämiert)

Marburg a. d. Drau, Hauptplatz 3

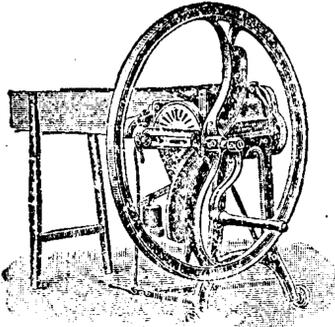
gegenüber dem Rathause.

Täglicher Postversand. Telephon 132.

44 Jahre an der Spitze. Josef Dengl's Nachf. Karl Tichy

Landwirtsch. Maschinenfabrik, Spezialfabrik f. Wein- u. Obstpressen u. a.
(Steiermark.) Gleisdorf. (Steiermark.)

Erstklassige Bezugsquelle für landwirtschaftliche Maschinen jeder Art, welche in vorzüglichster und neuester Ausführung erzeugt werden, wie: Dreschmaschinen, Göpel, Futterschneidmaschinen, Schrotmühlen, Rübenschneider, Jauchepumpen, Wiesenmoosseggen, englische Gußstahlmesser, Steinwalzen, Obstmühlen mit verzinn-ten Vorbrechern, Wein- und Obstpressen System „Duchscher“,



Benzinmotore.
Reparaturen sowie Reserveteile sämtlicher Maschinen berechne ich zum Selbstkostenpreis. Um Irrtümern vorzubeugen, bitte genau auf den Namen Josef Dengl's Nachf. zu achten.

Preisgekrönt mit goldenen und silbernen Medaillen. Preiskataloge gratis und franko.

In der vom hohen k. k. Kultus- und Unterrichtsministerium subventionierten

Dienstmädchen-Schule

Graz Schießstattgasse 42 Graz

beginnt an jedem 1. Oktober, 1. Jänner, 1. April und 1. Juli des Jahres ein

sechsmoatlicher Unterrichtskurs

für Mädchen über 14 Jahre mit Anleitung zum Kochen, Waschen, Bügeln, Weißnähen und Zimmerdienst und mit Unterweisung in der Kinderpflege.

Die Aufnahmsgefuche mit Schulentlassungszeugnis, Moralitäts- und Gesundheitszeugnis (stempelfrei) müssen drei Wochen vor Kursbeginn eingefendet werden.

Schulgeld für Unterricht, Wohnung und Verpflegung (30 K.) ist monatlich im vorhinein zu entrichten. Aufnahmegebühr 1 K. Für die Schülerinnen wird vom Vereine die Dienstvermittlung nach jedem Kurs-schlusse unentgeltlich besorgt.

Die Besichtigung der Schule ist jeden Sonntag zwischen 10 u. 12 Uhr gestattet. 554

Der Ausschuf
des steierm. Dienstmädchen-Schulvereines.

Verlässliche 714
Frau
bittet um Arbeit, waschen, reiben, bedienen, als Aushilfe usw. Anfrage in Verw. d. Bl.

Zinshaus

sehr gut gebaut, 8 Jahre steuerfrei, 2 Stock hoch, schöne ruhige staubfreie Lage in Marburg, mit zwei- und dreizimmrige Wohnungen, Wohnung mit Parquetböden sowie Badezimmer, jede Wohnung für sich abgeschlossen, mit Gasbeleuchtung samt schönem großem Gemüsegarten, jährliche Zinseinnahme K. 4000 ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder mit einem schlagbaren Wald einzutauschen. Anfrage bei Josef Kollaritsch, Möbeltischlerei Franz Josefstraße 9. 900

Warnung.

Unterzeichneter gibt hiemit öffentlich bekannt, daß jeder welcher dem Emanuel Fohn aus Brunndorf alkoholhaltige Getränke verabreicht, auch dann die volle Verantwortung zu tragen hat, wenn derselbe deshalb erkrankt oder verunglückt.

August Chum, Brunndorf.

Soeben frisch eingetroffen

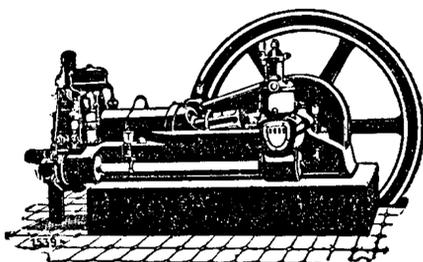
Prager Sur- und Saftschinken,

Elfabetiner- und Desserkäse, marinierte und geräucherte Fische, Kaviar, Gemüse- und Fleischkonserven, Kowpotte, Marmeladen, fetteste Marke. Besonders empfehle ich garnierte Käse und Aufschnittschüssel, Mohonnalisen und Salate und werden aufs geschmackvollste ausgeführt. 977

R. Deuffch, Delikatessengesch., Theresienhof

Unerreicht in Bezug auf Haltbarkeit, Zuverlässigkeit und sparsam im Betriebe sind unsere

Original Otto Motoren Lokomobilen



Rohölmotoren, Dieselmotoren, Sauggasmotoren, komplette Sauggasanlagen. Prospekte gratis und franko.

Langen & Wolf, Wien, X., Laxenburgerstrasse 53/1

Eigenes Ingenieurbüro in Graz, Annenstrasse 10. Wiederverkäufer, Vermittler gesucht. 246

Perfana

bestes

Kinder-Kraftnähmehl für Säuglinge

Wöchnerinnen und Rekonvaleszenten. Höchster Nährwert, leicht verdaulich. — Zu haben in Marburg:

Schuhengel-Apotheke A. Girak

Legetthoffstraße 33. 374

Dr. S a v o s t, Magdalenen-Apotheke.

Mineralwässer

frischer Füllung empfiehlt

Alois Quandest, Herrngasse 4.

SYRUP PAGLIANO

das beste BLUTREINIGUNGSMITTEL.

Erfunden von Prof. GIROLAMO PAGLIANO im Jahre 1838 in Florenz. In tausenden Familien seit über 70 Jahren mit Erfolg bewährt. Man verlange ausdrücklich in allen Apotheken den echten Syrup „GIROLAMO PAGLIANO“ mit der blauen Schutzmarke, durchzogen von der Unterschrift des Erfinders:

Girolamo Pagliano

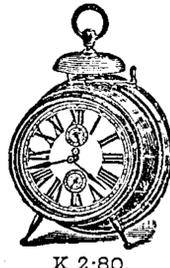
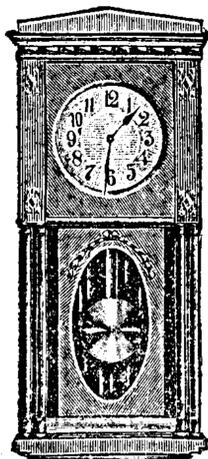
Alle weiteren Auskünfte erteilt die Firma Prof. Girolamo Pagliano in Florenz, Via Pandolfini (Prospekte auf Verlangen gratis und franko.)

Eternit-Schiefer

Nur dann echt, wenn jede Platte die gesetzl. geschützte Wortmarke Eternit in erhabener Schrift trägt.

Reparaturlos Dachdeckungen
ETERNIT-WERKE LUDWIG HATSCHEK
VOCKLABRUCK OB. DE. WIEN IX/4
Wetterfeste Mauer-Verkleidungen

Vertretung: Rudolf Blum & Sohn, Dachdeckungsgeschäft, Marburg.



Michael Jlgers Sohn

Schätzmeister Uhrmacher des Gerichtes
Herrngasse Nr. 15
gegenüber Warenhaus Gustav Pirchan.

Ein Eckhaus,

hochparterre, mit 3 Wohnungen, 2 Küchen samt Speis, Wasserleitung, Wirtschaftsgebäude mit Waschküche und Gemüsegarten ist zu verkaufen. Adresse in der W. d. B. 812

Bruch-Bier

4 Stück 20 Heller
H. Stumler

Exporteur, Blumengasse.
An Sonn- und Feiertagen ist mein Bureau u. Magazin geschlossen.

Stadtapotheke zum k. k. Adler des mag. Friedrich Prull

Hauptplatz, neben dem Rathause

empfehl dem P. T. Publikum ihr Lager in- und ausländischer pharmazeutischer Spezialitäten. **Kindernährmittel**, Mundwässer, Körperthermometer, Inhalationsapparate, Irrigateurs, Verbandstoffe in bester Qualität zu billigsten Preisen. Alle erprobten Nahrungsmittel für Kranke. **Fleischextrakt**. **Leberthran** frischester Füllung. **Medizinische Weine**. **Kognak**. **Desinfektionsmittel**. **Koniferen-Sprit** von sehr kräftigem und feinem Aroma. **Franzbranntwein**. **Zahnpulver**. **Nestlé's** und **Kufekes** Kindermehl, **Hygiama**, **Sanatogen**. **Somatose**, **Montenegrinercreme** etc. etc.

Täglich zweimaliger Postversand.

Fernsprecher 133.

Erste Marburger chemische Wasch-Anstalt und Dampf-Färberei

Annahme Hauptplatz 17 **Ludwig Zinthauer** Fabrik: Lederergasse 21

Übernahme von **Kleidungsstücken** und **Stoffe** jeder Gattung, aus **Seide**, **Wolle**, **Baumwolle** etc. zum chemisch reinigen und überfärben. **Aufdämpfen** von **Flüsch-** und **Samt-Paletots**. chem. reinigen von **Pelzen**, **Felle**, **Boas**, **Teppiche**. **Wäscherei** und **Appretur** für **Vorhänge**, **Gegründet 1852**. **Dekatur** und **Blaudruckerel**. **Telephon Nr. 14**

Möbel!

eigener Erzeugung
in grosser Auswahl.

Produktiv-Genossenschaft der Tischlermeister
r. G. m. b. H.

Marburg, Burgplatz 3
Filiale **Pettau, Sarnitzgasse**

Tischler- u. Tapezierer-

Möbel

große Auswahl!
Billige Preise!

Möbelhaus S. Makotter
Marburg, Burggasse 2.

Schöne südseitige

Wohnung

3 Zimmer samt Zugehör und
Gartenanteil. Volksgarten
straße 42. 369

Transportable

Holzschneideanstalt

Criesterstraße 13 u. Franz Josefstraße 55
übernimmt jedes Quantum

Brennholz zum schneiden

zu billigsten Preisen. Geht auch auswärts.
Hochachtend

Karl Kressnik.

In dem Amtlichen Pharmakopäe-Verzeichnis des Königreichs Italien aufgenommen.

SYRUP PAGLIANO

des Prof. Ernesto Pagliano in Neapel, Calata San Marco, 4.

Flüssig — Pulver — Comprimierten Tabletten (Pillen). — Das beste Blutreinigung- und Erfrischungsmittel. Ausgezeichnete Frühlings- und Herbstkur, stets wohltätig. — Prämiert: Pharmaceutische Ausstellung 1894. — Italienische Hygiene-Ausstellung 1900 mit Goldener Medaille. — Internationale Mailänder Ausstellung 1906. Internationale Ausstellung Buenos Aires 1910 mit Ehren-Grand-Diplom der Goldenen Medaille. — Internationale Hygiene-Ausstellung Rom 1912 Ehren-Grand-Diplom. — In den besseren Apotheken zu haben.

Warnung! Um zu vermeiden von den zahlreichen, gesundheitschädlichen Nachahmungen irreführt zu werden, bittet man stets ausdrücklich nur unsere Marke: Syrup Pagliano des Prof. Ernesto Pagliano in Neapel und nicht andere zu verlangen.

Kurmethode und sonstige Aufklärungen sind bei uns einzuholen. Literatur und Korrespondenz in allen Sprachen.

Unsere Spezialitäten werden durch unsere österr. Niederlagen in der ganzen Monarchie franko Zoll verkauft.

Kunststeinfabrik, Baumaterialienhandlung und Asphaltunternehmung

Fabrik und Kanzlei
Volksgartenstr. 27.

C. PICKEL

.. **Schaulager** ..
Blumengasse 3

Marburg

Telegrammadresse: **Pickel Marburg.**

Vertreter: **G. Bernhard, Tegetthoffstraße.**

Telephon 39

empfiehlt

Telephon 39

- Zement- und Kunststeinwaren**, wie: Zementröhren, Stiegenstufen, reinfarbige, hydraulisch gepresste Zement-Pflasterplatten sowie alle landwirtschaftlichen Artikel
- großes Lager von **Steinzeugröhren** und **Fassonstücken** in allen Dimensionen, **Kokolith-Gipsdielen** in verschiedenen Stärken
- Steingemäß bearbeitete, in der modernen Friedhofstechnik gehaltene, stilgerechte **Grabdenkmäler**; auch nach eingesandten Entwürfen
- Übernahme sämtlicher **Kunststeinarbeiten** sowie **Kanalisierungen** und **Betonarbeiten** zu billigsten Preisen
- Ausführung von **Asphaltierungsarbeiten** mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien usw. Abdeckung und Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. **Trockenlegung** feuchter Mauern.

Eisenbeton-Hohlstein-Decke, System Köfeler, die einfachste u. billigste der bisher bekannten Deckensysteme, für alle Spannweiten; leicht, feuer-, schwammfester und schalldicht.

Transportable, zerlegbare Patent-Mische- und Rehrichtkasten, Feld- und Bauhütten, Abortanlagen, Schnee- und sonstige Abschlusswände etc.

Eisenbetonsäulen für alle Zwecke in beliebigen Längen und Stärken; billiger wie Holzsäulen, dabei unverwundlich.

Treibhäuser, **Mistbeetkasten** sowie **Betonbretter**, sind holzwarm, leicht und verfaulen nie.

Kunstholzböden in allen Farben. Hygienisch bester Belag, fugenlos u. fußwarm, billig und unverwundlich.

Betonhohlblöcke mit verschiedenen Schaufenen und in allen Hartstein-Simitationen für Garten- und Häusersockel und ganze Neubauten.

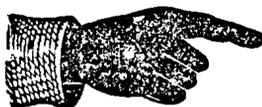
Reich illustrierte Preiskataloge und Kostenvoranschläge.

Demeter Duma Wiener Luxusbäckerei mit Kraftbetrieb

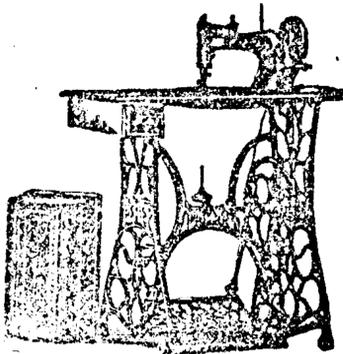
Telephon Nr. 116. **Tegetthoffstrasse 29.** Telephon Nr. 116.

Filiale: Tegetthoffstrasse 53. .: .: Verkaufsstellen: Herrengasse 36, Kärntnerstrasse 90.

Spezialität! Nur bestes erstklassiges **Spezialität!**

Halb 5 Uhr nachmittags  **Abend-Gebäck**  Halb 5 Uhr nachmittags

täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Alle Sorten Weiß-, Schwarz- und Feingebäck. Niederlage von Simonsbrot, bestes Diät- und Delikatessenbrot für Zucker- und Magenranke. Prämiertes echtes Kornbrot, Grahambrot, Sandwiches, Briochen, Nußkipfel, Milch- und Rosinenbrot zu allen Preisen. Feinster Zwieback und Teegebäckspezialitäten en gros, en detail. Verlangen Sie Preisliste. — Lieferant der k. k. österr. Staatsbeamten und der Internationalen Schlafwagengesellschaft. Zu jeder Tageszeit Zustellung ins Haus.



Für **Kunststickerei, Strumpfstopfen** und **Näharbeiten** und alle

empfiehlt sich am besten eine

„Pfaff“-Nähmaschine.

Die unterzeichnete Firma erlaubt sich einem verehrlichen Publikum zur Kenntnis zu bringen, daß die **Pfaff-Nähmaschinen** zur Herstellung von Kunststickereien vorzüglich geeignet sind und auch in dieser Hinsicht von keinem anderen Fabrikat übertroffen werden. **Pfaff-Nähmaschinen** sind in der ganzen Welt als vorzügliches Fabrikat bekannt und geschätzt. Zu ihrer Empfehlung bedarf es keinerlei fremder Bezeichnung, denn der Name „Pfaff“ bürgt für größte Güte und Leistungsfähigkeit. Die Pfaffsche Fabrik, die zur Zeit 1800 Arbeiter beschäftigt und auf ein 50jähriges Bestehen zurückblicken kann, bringe ihre bekannten Nähmaschinen nur unter dem Namen „Pfaff“ in den Handel.

Der Vertreter für die Stadt Marburg und den hiesigen Bezirk ist
Franz Neger, nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude.
I. Marburger Nähmaschinen-, Fahrrad- und Motorräder-Fabrik
 behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale

Ganze Villa zum Alleinbewohnen, großer Garten oder in 2 Wohnungen geteilt, zu vermieten. Anfrage Franz Josefstraße 23. 805	Neugebautes Haus mit 2 Zimmer, Küche, Speis, zwei Keller, Wirtschaftsgebäude, 2 Hochfelder, 1 Hoch Wald und kleiner Obstgarten ist zu verkaufen in Frau- stauden Nr. 58. 834	Fräulein mit Jahreszeugnissen sucht Posten als Verkäuferin oder Kassierin, ist in sämtlichen Kontorarbeiten bewand. Zuschr. erb. unt. „Tüchtig und verwendbar“ an Ww. d. B. 896
--	--	---

Herrenmode-, Maß- und Konfektions-Geschäft

empfiehlt soeben eingelangte Neuheiten nur moderner in- und ausländischer Stoffe in reicher Auswahl, ebenso sein reichsortiertes Lager von fertigen Herren- und Knaben-Modeanzügen und Kinderkostümen in großer Auswahl. Maßbestellungen werden erstklassig, elegant ausgeführt und zu den billigsten Preisen berechnet.

Herrenanzüge von 16 K. aufw.	Majlans von 24 K. aufw.
Knabenanzüge „ 12 „ „	Überzieher „ 32 „ „
Modenhosen „ 6 „ „	Arbeitsmäntel „ 6 „ „
Modewesten „ 5 „ „	Arbeitshosen „ 3 „ „
Sportüberröcke „ 36 „ „	Wetterfrägen „ 10 „ „

Um zahlreichen Zuspruch bittet

913

Franz Zwerlin, Tegetthoffstr. 28.

Abbazia-Zwieback

gefehllich geschützt — vielfach prämiert

:: aus Berners Bäckerei in Graz ::
bei 219

Demeter Duma
Tegetthoffstraße.

Karl Kobaus
Kärntnerstraße 24.

Marie Pösch, Herrengasse 29.

:: Bitte zu beachten! ::

Plombierte, Kleeisdefreie Luzerne- und Stever-Kleesamen, Gras- und Futterrübensamen, sowie die bekannt besten Quedlinburger Gemüsesamen empfiehlt die Spezerei-, Samen- und Landesproduktenhandlung

JULIUS POUCH
Marburg, Mellingerstraße 9. 906

Therese Toplak

Herrengasse 17

ältestes Geschäft für Konfektion empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Art **Schoßen, Blusen, Kinderkleidchen** für Knaben und Mädchen, **Wetterfrägen** sowie **Schürzen, Wäsche** u. zu billigsten Preisen.

Nebenbeschäftigung

sucht nachmittagsfreier Beamter als Buchhalter, Kassier, Sekretär und übernimmt auch Vertretungen! — Gefällige Anträge unter „Vertretung“ an die Verm. d. Bl. 998

33 Oceandampfer.



Regelmäßiger Passagier- und Warendienst nach Nord- und Südamerika und Kanada über Griechenland, Italien, Nordafrika, Spanien u. Portugal. In der rauhen Jahreszeit nach Nord- und Südamerika

durch den sonnigen Süden des Mittelmeeres. Mit Aufenthalt in Patras, (Griechenland), Palermo oder Neapel, Algier, Barcelona, Almeria oder Lissabon. Nächste Abfahrten von Triest:

- Dampfer „Columbia“ am 18. März nach Südamerika.
- „Eugenia“ am 1. April nach Südamerika.
- „Argentina“ am 14. März nach New-York.
- „Kaiser Franz Josef I.“ am 28. März nach New-York.

Mit großen Amerikadampfern.

Bezüglich Auskünfte und Buchungen wende man sich an die Direktion in Triest, Via Dolin Piccolo.

Die Hebung der Arbeitslust

wird durch eine gute Verdauung gefördert!

Ein bewährtes, aus ausgesucht besten und wirksamen Arzneikräutern sorgfältig bereitetes, appetitanregendes, verdauungbeförderndes und

milde abführendes Hausmittel, welches die bekannten Folgen der Unmäßigkeit, fehlerhaften Diät, Erkältung, der sitzenden Lebensweise und der lästigen Stuhlverstopfung, z. B. das Sodbrennen, Blähungen, die übermäßige Säurebildung und die krampfhaften Schmerzen lindert und behebt, ist der **Dr. Rosa's Balsam für den Magen** aus der Apotheke des B. Fragner in Prag.

Hauptdepot: Apotheke des

B. FRAGNER, k. u. k. Hoflieferanten,
„Zum schwarzen Adler“, PRAG, Kleinselte 203
Ecke der Nerudagasse. Postversandt täglich.

1 ganze Flasche 2 K., 1 halbe Flasche 1 K.
Per Post gegen Vorauszahlung K 1.50 wird eine kleine Flasche, K 2.80 wird eine große Flasche, K 4.70 werden 2 große Flaschen, K 8.— werden 4 große Flaschen, K 22.— werden 14 große Flaschen franko aller Stationen der österr.-ungar. Monarchie verschickt.

Depots in den Apotheken Österr.-Ungarns.
In Marburg: W. A. König, Friedr. Prull, Viktor Savost.

Warnung! Alle Teile der Emballage trager die gesetzlich deponierte Schutzmarke.



Für Pflegebedürftige

1003

neues Erholungsheim am Ruckerlberg, Post Waltendorf bei Graz, Ruckerlberggasse 43, Telephon Nr. 3474. Von der k. t. Statthalterei konzessioniert. Unter Leitung diplomierter Schwestern des Roten Kreuzes. Ärztliche Aufsicht. Prospekto.

Versteigerungs-Arundmachung.

Im Konkurs des Josef Macuh, Schneidermeisters in Marburg, gelangt am 26. März 1914 in Marburg, Domgasse 5, sein ganzes Warenlager im Gesamtschätzwerte von 4086 K. 47 S., bestehend aus Herrenstoffen und Anfertigungswaren in 37 Partien zur Versteigerung. Beginn der Versteigerung um 9 Uhr vormittags. Das Warenlager kann am 24. März 1914 nach Anmeldung beim Konkursmassenverwalter Herrn Dr. Fr. Hofina, Advokaten in Marburg, Tegetthoffstraße 16, besichtigt werden. Das Inventurprotokoll kann an jedem Werktag zwischen 9 und 12, sowie 3 und 6 Uhr entweder beim Konkurskommissär Herrn D.-L.-G.-R. Dr. Gustav Wokaun beim k. k. Kreisgerichte Marburg oder beim Massenverwalter Herrn Doktor Fr. Hofina, Advokaten in Marburg, eingesehen werden. 1024 Konkursmassenverwalter Dr. Fr. Hofina.

Guten Stalldünger

kaufe jedes Quantum. Anträge an Alois Heger, Gams. 991

Gelegenheitskauf.

Fiatergeschäft, großer Kundentanz, im Zentrum von Graz, mit oder ohne Haus, Anzahlung (für beide) K. 20.000. Anfrage Ludwig Puntigam, Schießstattgasse 27, Graz.

Ein Paar reinrassige

Foxterrier-Hunde

10 Monate alt, sehr wachsam und folgsam, schön gezeichnet, werden billig abgegeben bei Karl Pfeil, Leitersberg. 1020

Saathafer und Kleesamen

in bekannt guter Qualität zu haben bei Andreas Mayer in Marburg. 1010

Volontär,

der deutschen und slowenischen Sprache mächtig, wird in einer Gemischtwarenhandlung sofort aufgenommen. Anträge unter „Volontär“ an Bv. d. B. 961

Lästige Haare



im Gesichte an Armen u. Händen entfernt innerhalb 5 Minuten Dr. A. Rig' Haarentferner

gar. unschädlich, sicherer Erfolg, eine Dose um 4 Kronen genügt. Versand streng diskret. Kos. Dr. A. Rig, Laboratorium, Wien, 9. Bezirk, Berggasse 17/F. Depots in Marburg: Schupfengel-Apotheke, Apotheke Mariahilf und Parfümerie Wolfram. 123

Kgr. Sachs.

Technikum Mittweida

Direktor: Professor Holz. Höheres techn. Institut f. Elektro- u. Maschinentechnik, Sonderabt. für Ingenieure, Techn., Werkmeister. Elektr. u. Masch.-Laborat. Lehrfabrik - Werkstätten. Älteste und beachtete Anstalt. Programm etc. grat. v. Sekret.

Millionen gebrauchen gegen

Husten

Heiserkeit, Verschleimung, Katarrh, Krampf- u. Keuchhusten

Kaisers Brust-Karamellen

mit den drei Tannen 6050

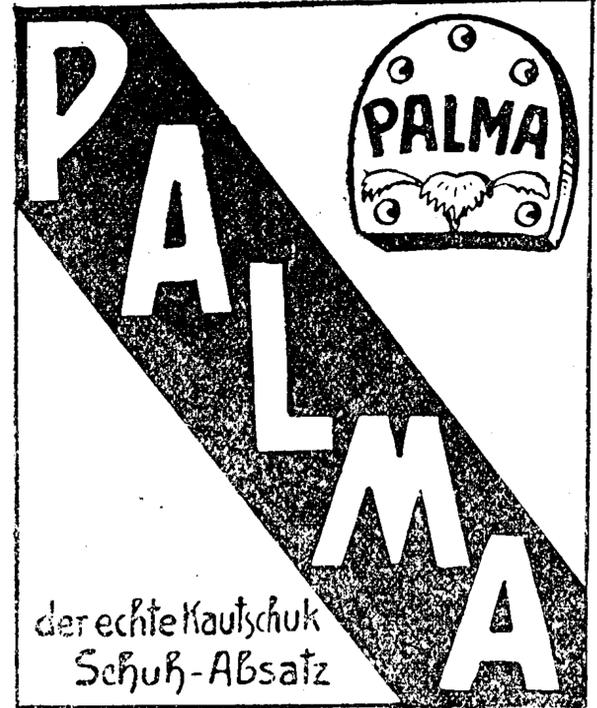
not. begl. Zeugnisse v. Ärzten und Privaten verbürgen den sicheren Erfolg.

Außerst bekömmliche und wohlschmeckende Bonbons. Paket 20 und 40 Heller. — Dose 60 Heller. —

Zu haben in Marburg bei: H. Pachner & Söhne Nachf., W. König's Apotheke, „zur Mariahilf“, Fried. Prull, Stadtapotheke „am k. k. Adler“, Max Wolfram, Drog., B. Savost, Apoth. „zur heil. Magdalena“, R. Wolf, „Mohren-Apoth.“, Alois Jäger, St. Lorenzen.

Zur Beaufsichtigung

des Schankpersonales wird verlässlicher, tüchtiger und arbeitsfreudiger Mann, der beider Landessprachen mächtig und guter Rechner ist, zum Eintritte mit 1. April 1914 gesucht. Angebote unter gleichzeitiger Angabe von Referenzen sind an Simon Hutter Sohn in Pettau zu richten. 1018



der echte Kautschuk Schuh-Absatz

Prima Stroh

ist noch billigst abzugeben.

Josef Rosenberg
Marburg a. Drau.

Tüchtige Verkäuferin

gute Rechnerin, gesetzten Alters wird aufzunehmen gesucht für die Bäckerei Karl Scherbaum u. Söhne in Marburg. 1027

Belzwaren, Winterkleider, Teppiche
übernimmt zur 1042

Aufbewahrung über den Sommer gegen Garantie

Karl Gränik, Kürschner, Herrengasse 7
gegründet 1864. Telephon Nr. 44/VIII.

Reparaturen und Umänderungen von Belzwaren werden billigst berechnet.

Damen-Kostüme

sowie französische Toiletten werden im eigenen Atelier von feinsten Stoffen und bestem Zubehör unter Garantie für tadelloses Passen auf das rascheste im Modenhaus

Gustav Ballon & Co.
verfertigt.

Selbständiger Bezirksvertreter

für gut eingeführte Firma gegen Provision gesucht. Antrag unter „Bezirksvertreter“ an die Verm. d. Bl. 1048

M. Jäger & Sohn
 Schätzmeister
 Juwelenlager
 Herrengasse 15
 gegenüb. Warenhaus
 Pirchan.

MASSIV GOLD

Josef Küttner
 Mechanische Werkstätte,
 Marburg, Rärntnerstraße 17.
 Übernahme sämtlicher
 Reparaturen

von Fahrrädern, Näh- und Schreib-
 maschinen, Grammophone etc sowie
 Vernickelungen und Emaillierungen
 in bester und billigster Ausführung.
 Großes Lager an Fahrrädern und
 Nähmaschinen in jeder Preiskategorie bei
 reellster Garantie. 1763

Schrader's Likörpatronen

Tausendfach bewährt, ergeben ffst. Liköre
 in über 100 Sorten bei billigster und allerein-
 fachster Herstellungsweise. Preis per Patrone
 für 2 1/2 Liter reichend 80 hl. bis Kr. 1.40.
 Überzeugen Sie sich durch einen Versuch.
 Ausführl. Broschüre mit Attesten gratis durch das
 Generaldepot für Österr.-Ungarn u. Bosnien bei
 Wilh. Maager, Wien III 3
 am Heumarkt 3.

"ZENIT"

Die Asbest-Schiefer-Werke „Zenit“,
 G. m. b. H., Mährisch-Schönberg, liefern die beste und billigste
Bedachung

Vertreter: Karl Laczkovich, Baupenglerei und Dachpappen, Holz-
 zementdeckung, Donawitz und Leoben, Telephon interurban 120/VI.
 Rudolf Felice, Stadtbaumeister, Judenburg.
 Joh. Stöckel, Maurer- und Zimmermeister, Bad Aussee.
 Franz Reimer jun., Schieferbedeckermeister, Graz, Merangasse 30.

Chinesische Zahntropfen
 füllen den 1236
Zahnschmerz
 sofort. Preis 1 K.
 Stadtapotheke zum I. E. Adler
 Hauptplatz neben dem Rathaus.

Hygienische
 Bedarfsartikel, neueste
 ill. Preisliste gratis und franko.
 Alle ordentlichen Gummiartikel.
 H. AUER, Gummiwarenfabrik
 Wien, L. 77 Wipplingerstraße 16

**Spiegel, Bilder,
 Holz- und Messingkar-
 nissen, Tisch- und Bett-
 decken, Vorhänge,
 Waschgarnituren etc. etc.**

Große Auswahl
 Billige Preise!

Möbelhaus Serv. Matotter
 Marburg, Burggasse 2.

Wenn Sie von hartnäckigem
! Hautjucken!
 befallen sind, so daß Sie
 durch den übermächtigen Reiz
 gepeinigt, keinen Schlaf fin-
 den, verschafft Ihnen 3603
Dr. Koch's Kühlsalbe
 sofort Erleichterung. Tube
 Kr. 2.—, Tiegel Kr. 4.—.
 Graz 430: Adler-Apothek.

**Matratzen
 und Pölster!**
 aus Kapok, Rohhaar,
 C'rin d'Afrique und See-
 gras
 gut und billig

Möbelhaus Serv. Matotter
 Marburg, Burggasse 2.

Ein Paar Pony
 fromm, scheufrei und zuchtfähig, für
 jedes Kind zugänglich, sind preis-
 würdig zu verkaufen. Anfr. Kafers-
 gasse 11 bei J. Copetti. 867

**Reben-
 veredlungen** 947

Sorten Sylvaner, Mosler, Bur-
 gunder weiß, Gutebel rot und weiß,
 veredelt auf Portalis verkauft Guts-
 verwaltung Wildhaus, Post Zellnitz.

Gewölbe
 geeignet für eine Gemischtwaren-
 handlung samt Einrichtung ab 1.
 April zu vermieten. Anzufragen
 Mozartstraße 59. 945

Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver
 A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt.
Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenlei-
 dende ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräfti-
 genden und die Verdauungsthätigkeit steigenden Wirkung und als
 milde auflösendes Mittel bei **Stuhilverstopfung**,
 allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.
 Preis der Original-Schachtel K. 2.—
 Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn ede Flasche A.
 Moll's Schutzmarke trägt und mi
 der Bleiplombe verschlossen ist.
**Moll's Franzbranntwein
 und Salz** ist ein namentlich als
**schmerzstillende Ein-
 reibung** bei Gliederreissen und
 den anderen Folgen von Erkältungen
 bestbekanntes Volksmittel von muskel-
 und nervenkräftigender Wirkung.
 Preis der plombierten Originalflasche K 2.—.

MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und
 Damenseife zur rationellen Hautpflege für Kinder und
 Erwachsene.

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1.80
 Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

31 **Haupt-Vorsand**
 bei
 Apotheker A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien.
 I. Tuchlauben 9

Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich A. Moll's
 Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit
 A. MOLL's Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.
 Depots Marburg: Ad. Welger, W. A. König, Apotheker
 Judenburg A. Schiller Erben, Apoth., Knittelfeld: M. Za-
 versky, Apoth. Reifnitz: Rud. Tommasi.

**Aerzte und
 Feinschmecker**

drücken ihr Urteil mit wenigen Worten aus:
 Trinket Kunz Kaffee—Kunz Tee—Kunz Kakao.
 Esset und trinket Kunz Schokoladen.

Brüder Kunz, Marburg, Herrengasse 28. Telephon 87.

Goldgrube!

Selbständige Existenz findet
 strebsamer Herr oder Dame als
 Filialleiter einer Versandstelle
Verdienst 6000—8000 K. jährl.

Streng reelle Sache, passend für
 jedermann, gleichviel ob Stadt oder
 Land wohnhaft. Neben nicht erfor-
 derlich. Auch ohne Aufgabe des Be-
 rufes als Nebenerwerb zu betreiben.

Anfragen mit Angabe des Lebensstandes unter
 „Filialleiter G. 109“ Postfach Nr. 10, Wien VI.

Echte Brünnener Stoffe

Frühjahrs- und Sommersaison 1914.

Ein Kupon Mtr. 3-10 lang, kompletten Herrenanzug (Rock, Hose und Gilet) gebend, kostet nur	{ 1 Kupon 7 Kronen 1 Kupon 10 Kronen 1 Kupon 15 Kronen 1 Kupon 17 Kronen 1 Kupon 20 Kronen
---	---

Ein Kupon zu schwarzem Salomanzug 20 K sowie Oberzieherstoffe,
 Touristenjoden, Seidenkammgarne, Damenkleiderstoffe versendet zu
 Fabrikspreisen die als reel u. solid bestbekannte Tuchfabriks-Niederlage

Siegel-Imhof in Brünn
 Muster gratis und franko.
 Die Vorteile der Privatkundschaft, Stoffe direkt bei
 der Firma Siegel-Imhof am Fabriksorte zu be-
 stellen, sind bedeutend. Fixe billigste Preise. Große
 Auswahl. Mustergetreue, aufmerksamste Ausführung
 auch kleiner Aufträge, in ganz frischer Ware.

Schuhe für Jung und Alt!

Die allerbesten und billigsten

auch garantiert wasserdichte Bergsteiger, russ. Galoschen, Gamaschen
 und Turnschuhe, alles in größter Auswahl, sowie Bestellungen nach
 Maß und Reparaturen empfiehlt der Schuherzeuger und Lieferant
 des I. E. Staatsbeamten-Vereines

Josef Beranitsch
 Marburg, Josefgasse Nr. 12
 (nächt der neuen Reichsbrücke).
 Einziger Spezialist in Erzeugung
 von Jagd-, Berg- u. Modellschuhen

Winzerleute | **Große schöne Villa**

für Gams, 2 oder 4 Arbeitskräfte
 werden ausgenommen bei Paul
 Erhart, Carnerstraße 5, Marburg. 824

sehr billig zu verkaufen. Anfrage
 unter „Domizilwechsel“ Hauptpostlag.
 Marburg. 824

Vor der Wahl

eines Kleidungsstückes bitte sich mein reichsortiertes Lager letzter Neuheiten der Frühjahrsaison anzusehen.

Herren-Anzüge,
Herren-Stücker,
Herren-Hosen,
Knaben-Anzüge,
Knaben-Kostüme,
Knaben-Hosierl,
Knaben-Hüchel,

Damen-Kostüme,
Damen-Schöße,
Damen-Sportjacken,
Mädchen-Jacken,
Mädchen-Kostüme,
Mädchen-Schöße,
Mädchen-Sportjacken,

Schwarze Damen-Jacken,
Wootsjacken, Wetterkrägen, Kinderkleidchen, Schürzen.
Streng reelle Bedienung! Staunend billige Preise!

J. Ferner, Marburg a. Dr., Herrengasse 23.



ERSTKLASSIGE AUSFÜHRUNG
ERPROBTE PASSFORM
GRÖSSTE PREISWÜRDIGKEIT
SIND DIE BESONDEREN VORZÜGE
UNSERER WELTBERÜHMTEN

TURUL SCHUHE

TURUL SCHUHFABRIK.

ALFRED FRÄNKEL COM. GES.
GRÖSSTES UNTERNEHMEN SEINER ART
IN DER MONARCHIE.

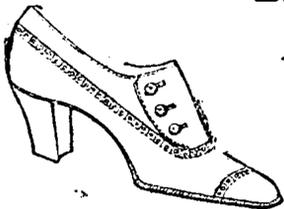


Nr. 239 Chevreau Schnürstiefel . . . K 15.-
Nr. 237 Chevreau Goodyear . . . K 13.50
Nr. 6095 Chevreau Goodyear
1a. Qualität K 16.-

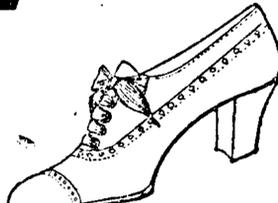


Nr. 92 Box Schnürstiefel K 10.50
Nr. 801 Chevreau K 11.-
Nr. 6085 Box Amerikan Style . . . K 12.50
Nr. 110 Chevreau Goodyear
1a. Qualität K 13.-

Verkaufsstelle:
Marburg
Burggasse 10.



Nr. 405K Chevreau Knopfschuh K 9.-
Nr. 483 Chevreau Goodyear . K 11.50
Nr. 415 Chevreau Goodyear
1a. Qualität K 14.-



Nr. 402 Chevreau Schnürschuh K 9.-
Nr. 401 Chevreau Goodyear K 12.-
Nr. 426 braun Chevreau Goodyear genäht . K 13.-



Nr. 349 Knopfstiefel Chevreau . K 11.-
Nr. 346 braun Chevreau Goodyear K 12.-
Nr. 362 Chevreau Goodyear genäht K 14.50
Nr. 1555 Lack m. Stoffeinsatz K 16.50

DIPLOME D'HONNEUR TURIN 1911.
20 000 PAAR WOCHENPRODUCTION.

130 EIGENE FILIALEN.
1200 ARBEITER, ANGESTELTE

Eisenbetten,

Eisentinderbetten,
Kastenbetten
mit Drahtmatrassen oder gepolstert,
Eisenwaschtische
nur erstklassige Ware.
Möbelhaus Serv. Matotter
Marburg, Burggasse 2.

Grundbesitz

! bei Gams !
an der Stadtgrenze Marburgs, wird auf mehrere Stücke parzelliert und unter der Hand verkauft. Eine Parzelle 500 R. und aufwärts. Dieser Grund wird besonders den Bau-lustigen sehr anempfohlen, da es nur ein Gelegenheitskauf ist und niemehr bei Marburg so etwas billiges vorkommen kann. Nähere Auskünfte erteilt H. Notar F i r b a s in Marburg. Auch werden Auskünfte im Geschäft Kärntnerstraße 90 gegeben. 4116

Nachweisbar amtlich eingeholte
ADRESSEN
aller Berufe und Länder mit Porto-garantie im Internat. Adressen-bureau Josef Rosenzweig und Söhne, Wien, I., Baderstr. 3. Tel. 16681, Budapest V., Franz Janos-utca 18. Prospekt franco.

Stickerereien

aller Art
Weiß- und Buntstickerereien,
Gobelin - a jour-Arbeiten,
Madrastickerereien,
Lambourierarbeiten usw.
werden schön und billig ausgeführt bei
Anna Wernigg, Kaiser-
straße 5, 2. Stock.

Brillante Existenz

Zum Verkaufe eines neuen vorzüglichen Kaffees (kein gebrannter Roggenkaffee, oder Getreide) verb. Vertreter, die Private besuchen, gegen eine Provision von 20 Prozent aufgenommen. Muster als Kostprobe gratis. Franz Marfner, Kgl. Weinberge, 1573. 560

MARIENBADER

Pinol

Franzbranntwein

schmerzstillend bei Erkältungen und Rheuma, das beste u. billigste Hausmittel.

Bade-Tabletten

wirken belebend bei Schläffheit des Körpers und nervenberuhigend.

Generaldepot für Wien:
K. k. Hofapotheke, Wien I., Hofburg.

Erhältlich bei:
Apotheke
Wenzel König.
Drogerie
Max Wolfram.

Ausführliche Prospekte werden gratis versandt.
Pinolwerke Marienbad.

Frühjahrs-Neuheiten

in Herren-Anzüge, Stutzer, Raglans, Habig- und Pichler-Hüte, Hemden, Krawatten etc. Eigenes Maßatelier für Herrenwäsche.

Modewarenhaus
J. Kokoschinegg.



Josef Kukovitsch, Ober-Kondukteur, gibt hiemit im eigenen sowie im Namen aller übrigen Verwandten allen teilnehmenden Freunden und Bekannten tiefergeschüttelt Nachricht von dem Ableben seiner innigstgeliebten, unvergeßlichen Gattin, bezw. Stiefmutter, Schwägerin und Tante, der Frau

Maria Kukovitsch

verw. **Jessernig**, geb. **Krč**

welche Freitag den 13. März 1914 um halb 1 Uhr früh nach kurzen schweren Leiden und versehen mit den heil. Sterbesakramenten im 63. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Die entseelte Hülle der teuren Verbliebenen wird Sonntag den 15. März um 2 Uhr nachmittags im Trauerhause, Mühlgasse Nr. 33 feierlich eingesegnet und sodann auf dem Stadtfriedhofe im Familiengrabe zur letzten Ruhe beistattet.

Das heil. Requiem wird Montag den 16. März um halb 9 Uhr in der Franziskaner-Pfarrkirche abgehalten werden.

Marburg, den 13. März 1914.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die mir anlässlich des schmerzlichen Verlustes zukamen, sowie für die ehrende zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse dankt allen tiefergerührt

Anton Weißbacher

Postamtsdiener.

Marburg, im März 1914.

Verband alter Burschenschaftler Österreichs. Ortsgruppe Untersteier.

Einladung

zu der **Montag den 16. März 1914** abends 8 Uhr zu Marburg im „grünen Zimmer“ der **Kasino-Gastwirtschaft** stattfindenden 987

ordentlichen Hauptversammlung.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
2. Neuwahl der Amtsführer.
3. Beschlussfassung wegen des heurigen Burschenschaftertages.
4. Bestimmung des Jahresbeitrages.
5. Freie Anträge.

Der Obmann:

Notar K. Hanß.

Der Schriftwart:

Dr. Vinz. Drasch.

Einladung

zu der **Montag den 23. März 1914** um 3 Uhr nachmittags im Vereinshause stattfindenden

ausserordentlichen Generalversammlung.

Tagesordnung:

1. Verlesung der letzten Verhandlungsschrift.
2. Liquidierung des Vereines.
3. Anträge.

Für den Kredit- und Sparverein **Windischfeistritz**:

Der Aufsichtsratsobmann: **Dr. Siegfried Janeschitz.**

Windischfeistritz, den 13. März 1914. 1006

Am Dienstag den **17.** und Mittwoch den **18.** März findet im Saale des Kaufmannshauses in **Graz**, Neutorgasse 55, eine

große Antiquitätenversteigerung

statt. Versteigert werden: Gläser, Zinn, Bronzen, Porzellan, Uhren, Waffen, Barock- und Luzzumöbel, Silber, Bilder usw. Beginn 9 Uhr vorm. Besichtigung: Montag ab 10 Uhr vorm.

Trauerwaren

Hüte, Schösse, Jacketts, Paletots, Blusen und Unterröcke in grösster Auswahl bei

Johann Hollicek, Marburg

Edmund Schmidgasse 1.

Herrengasse 24.



Ignaz Kottnig, Souschef der Südbahn, gibt im eigenen sowie im Namen seiner Angehörigen im tiefsten Schmerze Nachricht von dem Ableben seines heißgeliebten Sohnes, bezw. Bruders, Sohnes, Onkels und Bräutigams, des Herrn

Ernst Kottnig

Maschinentechniker

welcher am 9. März 1914 im hoffnungsvollen Alter von 27 Jahren in Uster bei Zürich den Seinen für immer entzogen wurde.

Die irdische Hülle wurde am Ortsfriedhofe in Uster nach evang. Ritus beigesetzt.

Um stilles Beileid wird gebeten.

Separate Parte werden in Marburg nicht ausgegeben.

Marburg-Uster, im März 1914.

Bitte, gnädige Frau,

bevor Sie Ihren Bedarf an Kindergarderobe decken, besichtigen Sie das neuerrichtete

Spezialgeschäft zum Kindermodenheim

für englische Kindergarderobe, wofelbst die gediegensten, geschmackvollsten Neuheiten 1914 eingelangt sind. — Garantie für tadellosen Sitz. — Zivile Preise. — Reelle Bedienung.

Auswahlendungen bereitwilligt.

Anna Hobacher, nur Tegetthoffstrasse 11.

Gasthaus

Schönes Zimmer

Ein älterer

Herr

in Marburg oder Umgebung wird am 1. Mai oder auch später zu pachten gesucht. Gest. Anträge unter „Gasthaus“ an die Ww. d. B. 929

eingerrichtet, rein und sonnig, mit schöner freier Aussicht, bei deutscher Familie, auch mit Kost. Anträge Kärntnerstraße 26, 2. Stock. 1001

wird aufgenommen mit oder ohne Verpflegung. Schwarzgasse 5. Anzufragen 1. Für rechts. 1002